

Abholer monafl. 70 3, vierteli. 2.10 .K Durch Träger und Agenturen: Monafl. 80 3, vierteli. 2.40 .K frei ins Sans.

Durch bie Boft: Monatt. 1 .K., wiertell. 2 .K (ofine Beftellgebubr). 3m8 Andland: Duter Rreugband 15 .M vierteliabrt.

88 Albend-Alusgabe.

Mittelrheinische Zeitung.

Dienstag, 17. Februar 1914.

Berlag und Redaktion: Rikolasftrage 11. Giliale: Mauritinoftrage 12.

Die Kolonetzeile in Wiesbaden 20 3, Deutschiand 60 3, Ausland 60 3, Die Reflamegeile 1,50 K.

Für Abendausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Fernsprecher: Inferate und Abonnement: Ar. 190, Redaftion: Ar. 138; Berlag: Ar. 889.

68. Jahrgang.

Tagesichau.

Der Raifer wird fich morgen nach Rarlerube be-geben, um an ber Beifebung ber Bringeffin Bilbelm teilgunehmen.

Der Ronig von Belgien erlitt infolge Sturges mit bem Bferb einen Armbruch.

Das neue fdwedifde Rabinett bat fich fon-

In Sidnen und Melbourne foll infolge eines Schlächterftreits eine Sungeranot ausgebrochen

Die Parade des B. d. L.*)

* Gine landwirticaftliche Rundgebung, wie fie Stodholm por einigen Tagen fab, bat Berlin in jedem Jahre. In Schweden war es die Sorge um die äußere Sicherheit und Behrhaftigfeit des Meichs, die den Landwirten den Beg in die Hauptstadt und aum Schlose des Klutigs gezeigt hatte; in Berlin ift es dagegen in erfter Linie das Be-streben, den landwirtschaftlichen Betrieb so ertragsfähig wie nur irgend möglich au machen. An fich ift dagegen nichts einzuwenden, dem in der Tat ift das Wohlerg ben der dentichen Landwirtschaft von größter nationaler Beder benting. Das alte Sprichwort: "Dat der Bauer Geld, da bat's die ganze Belt" hat auch beute noch nicht feine Bebeutung eingebüßt, wenn auch die wirtichaftlichen Berbeutung eingebüßt, wenn auch die wirtichaftlichen Ber baltniffe in Deutschland fich in den letten Jahrgebnien bedeutend geandert haben, indem ungebeure Maffen dem landwirtichaftlichen Betriebe entfremdet wurden und ihr Boblergehen für das Wohlergehen des Ganzen von derfelben Bedeutung ift wie früher, als wir ein fast reiner Agrarficat waren, das der Landwirtschaft. In einem Bunfte aber bleibt die Bedeutung der Landwirticaft unangetaftet: fie ift die Ernabrerin des gefamten Bolfes. angetaftet: fie ift die Ernahreren des gesamten Lotted. Und es ift eine unabweisdare Pflicht aller, die Deutschland für jeden nur demfdaren Fall wehrfähig erdalten wollen, die Leiftungsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft auf die aröftmögliche Döbe zu heben. Insdesondere die nationalitierale Partei hat diese Einsicht immer vertreten und betätigt. Mit Stolz darf sie heute von sich sagen, daß sie einen großen Teil des Berdienstes um das Lufendesonweit der bemöhrten Mirtigolisanslitif. als Buftandetommen ber bemabrten Birticaftspolitit, beren direfte Folge bas beutige Blüben ber Landwirtfchaft por aller Augen baftebt, für fich in Anfpruch gu nehmen berechtigt ift. Man follte meinen, die Bestrebungen bes B. d. L. mußten eine einseitige Barteipolitit ausichließen. Beiber bat es fich aber im Laufe der Jahre immer mehr gezeigt, daß der Bund eine rein fonservative Politik verfolgt und gegen jede andere Bartei, möge sie sonst noch so
landwirtschaftsfreundlich sein, friegerisch au Felde giebt. So
ist es denn auch gekommen, daß die zur stehenden Einrichtung gewordene alljährliche Berliner Bersammlung des B. d. L. hauptsächlich von politisch-konservativen Erörterungen getragen wird und mehr eine Heerschau der konservativen Bariei, als die Kundgebung einer Bereinigung wirtschaftlich ausammengehöriger Männer geworden ist. Die Reden, die gehalten werden, sind auch nicht frei von gewissen Absichten, indem sie darauf augeschnitten sind, den landwirtschaftlichen Massen dorrautun. das sie nur von landwirticaftlichen Daffen dargutun, daß fie nur von der foniervativ-agrarifden Bartei ihr Deif ermarten dürften und die anderen Barteien, be-Partei ibr fonders auch die nationalliberale und die Bentrumspartel, die boch ebenfogut die Intereffen ber gesamten deutschen Landwirticaft vertreten. unauverläffig menn nicht gar tandwirticaftofeindlich feien. Gleichzeitig zeigen diefe Reben utovifche Biele, die ju erreichen, fo lange in Deutschland noch Gerechtigfeit für alle Stände berricht, unmöglich fein wird. Sie verschweigen aber die Berdienfte der anderen Parteien, deren Bemühungen aber die Berdienste der anderen Parteien, deren Bemühungen es gelungen ift, aus dem Unerreichbaren das Erreichbare herauszugiehen und dadurch auf dem Sammelboden der mittleren Linie dem wahren Bohl der Landwirtschaft zu dienen. Wenn die Sozialdemokratie eine gleiche Taktik beobachtet, so nennt man das Demagogie. Wie soll man nun die Aeusterungen des Dr. No ist de neunen, die da lauten, die Rationalliberollen möchen werd is es fellichten. ralen mochten, wenn fie es ehrlich mit ber Landwirticaft meinen, mit dem fonfervativen Bund der Landwirte geben und nicht mit dem Freifinn. Derr Dr. Rofide jollte einmal uniere rudgratftarfen Taunu 3 bauern befragen, die murben ibm fagen, daß die letten großen Bablfampfe gemirben ibm fagen, daß die letten großen Bablfampfe gerabe in der Bertretung der landwirticaftlichen Intereffen und der unbedingten Berteidigung der jewigen Boll- und Birticaftspolitif als Mindeftaugeftandnis für die Forderung ber Landwirticaft die icharfite Stellungnabme gegen den Freifinn zeitigten, deffen Barole auf Abbau der Schutzolle lautete. Es ift einfach unwahr, daß die Rationalliberalen mit bem Greifinn geben; fie mußten ibre gange landwirticafisfreundliche Bergangenheit verleugnen, wenn fie fich auch nur um Saaresbreite der freifinnigen Birt-ichaftspolitif naberten. Dazu wird die nationalliberale Bartei nie und nimmer zu haben fein. Freilich wird fie auch nicht ben Lodungen des herrn Dr. Rofide folgen mit einen Anichluß an den Bund der Bandwirte fuchen, fo lange diefer im sonsenten Fabrmaffer segelt. Die national-liberale Partei ift eine iclbftändige Partei, die weber den Radisalismus rechts noch den Radisalismus links unterstütt, die vielmehr als Mittespartei ihre Hauptiorge darauf richtet, die extremen Forderungen der radisalen Parteien auf ein erreichbares Maß zu beschränken und so fruchtbringende parlamentarifche Arbeit gu leiften.

*) Der Bericht fiber bie Berhandlung befindet fich auf

ber 4. Seite.

Unbedingt gurficenweisen ift auch die Neugerung des herrn von Dibenburg- anuichau, die dem jo-gialbemofratifchen Schiff eine nationalliberale Lafelage aufmalte. Wenn er aber den Nationalliberalen eine folde Selbierfennnis wünscht, wie er sie selbst besiste, indem er von sich sach, nachdem er einmal einen politischen Jehler gemacht: "Ich bin ein Esel gewesen", io ist das eine Geschwacksische, über die wir nicht ftreiten wollen. Kein Rationalliberaler wird sich ichenen, politische Jehler einzugesiehen; und wenn örer v. Oldenburg so tut, als ob die gesamte nationalliberale Partei fein Bort der Abweit und Vernutellung gesunden habe damals als bei der Bort Berurteilung gefunden babe damals, als bei der Babl Bebels zum Reichstagspräfidenten einige wenige nationalliberale Abgeordnete in der herrschenden Berwirrung ebenfalls für Bebel gestummt batten, so ist das ebenfalls demagogisch, denn er muß als Politifer wissen, daß die riefige Mehrbeit der Bartei sich unbedingt verurteilend

darüber ausgesprochen hat. Und wenn ichließlich Berr Dr. Dertel erflärt, bis in die Reiben der Nationalliberalen gehe man den Weg jum Barlamentarismus, dann in das auch obe Mafin-luggestion, also Demagogie. Denn der Chefredatteur der "Deutschen Tageszeitung" hat die Bilicht zu wissen, hab alle nationalliberalen Redner dieselbe konfervative Berdachtigung ichon bei ben Saberner Debatten entruftet von daditgung ichon bei den Jaberner Debatten entrüstet von sich gewiesen haben. Geradezu unerbört ist aber der Oerteliche Sat: "Bie die ichwedischen Bauern ziehen wir vor das Königsicklos in Berlin und iagen dem Kaiser: Berla f Dich auf uns, wir find das lette Aufgebot!" Derr Oertel muß ein großes Bertrauen zur Gedächtnisichwäche seiner Deerscharen und des Kaisers haben, wenn er ihnen solches zu bieten wagt. Aus den Reiben der Führer des Pundes der Landwirte sind im Lause der Kampische Ausdricke gesallen, die eines wegs geeignet sind, den Rund als das lette aungrlässige Ausdrafe gerignet sind, den Bund als das leite zuverlässige Ausaebet au betrachten. Bir wollen aber diese "ollen Kamellen" beute nicht ans Licht ziehen, sondern nur festiellen, daß der fonservative B. d. L. kein Recht hat, sich in Bezug auf natio-nale Zuverlässigfeit und erwägungsfreie Königstreue über

die nationalliberale Partei gu erheben. Merfwurdig ist es, daß neben diesen Angriffen auf die nationalliberale Pariei auch beutlich Untertone mit-schwangen, die wie das garte Länten der Gloden einer bürgerlichen Sammlungspolitif flangen. Sogar des früher in viel angefeindeten Eugen Richter wurde lobend gedacht als eines wohltuenden Gegensates au der jedigen Biemerichen spzialiftenfreundlichen Führung der sortichrittlichen Bolfspartei. Ebenso lodte man das Bentrum und die nationalliderale Partei zum einmütigen Justemmenstehen fammenstehen gegen den Ansurm der Sozialdemofratie. Selbswerständlich wird die nationalliberale Bartei im Kampse gegen die Sozialdemofratie Schulter an Schulter mit jeder anderen bürgerlichen Partei stehen, die dasselbe Ziel versolgt. Aber es ist nicht recht verständlich, daß die Konservativen oder der B. d. L., was dasselbe, die Partei, deren Gilse sie begehren, so sehr mit Schmut bewersen. Kämpsen werden wir immer zusammen. wenn es gilt, vaterländische Berte zu verteidigen und vaterlandsseindliche Bestrebungen niederzuschlagen; ein freudiges Zusammensteben fann aber nur dann in Frage fommen, wenn die Konservativen endlich aufhören, die Nationalliberalen zu verdächtigen. Man darf hier sogar sagen: wider besseres Bissen zu ver-

Die Reichstagsersakwahl in Köln-Land.

Beute wird in dem Babifreis Roln-Land die Bablichlacht um bas Mandat des Bentrumsabgeordneten Rudhoff geichlagen. Auchoff mar im Januar 1912 im erften Bablgange mit 32 Stimmen Mehrheit gemablt worden. Der Bablfreis umfaßt nicht nur ben Rolner Landfreis, wie er beute ift, es gehören ihm auch noch die Teile ber Stadt Roln an, welche bei Erlag ber beutigen Bablfreis. einteilung im Jahre 1869 noch gum Candfreis Roln geborten, por allem alfo die volfreichen Bororte im Beften. Es murden 1912 in ibm insgesamt 82 000 Bablberechtigte gegablt, von benen 66 598 gilltige Stimmen abgegeben Davon fielen 38 372 auf Rudhoff; aunerbem wurden 24 288 fogialbemofratifche, 8549 nationalliberale, 200 bundleriiche und 146 polntiche Stimmen abgegeben. Der Reft ber gulltigen Stimmen mar geriplittert, jo bag Rudboffe Mehrheit nur 33 Stimmen betrug. Die Bahlpriifungstommiffion ftellte dann Unregelmäßigfeiten feft, die bei der geringen Mehrbeit, die Auchoff gablte, gu dem Antrag auf Beweiserhebung führte, bas Plenum erflärte

aber bie Babl fofort für ungültig. Der Bablfreis ift feit 1871 ununterbrochen im Befige des Bentrums gemefen. Gemig merden die Gogialbemofraten alles daran feben, beute menigftens eine Stidmabl berbeiguführen. Es ift möglich, daß ihnen das gelingen wird, wenn auch nicht gu überfeben ift, daß bas Bentrum smeifellos auch icon beute alle Mann an Bord bringen wird, um ben Gieg icon im erften Gange gu erringen. Bernartt merden die Geminnmöglichfeiten des Bentrums durch ben Bergicht ber Landbundler auf eine Conberfandidatur. Spielen bieje auch, wie bas Bablergebnis vom Januar 1912 geigt, eine nur febr beicheidene Rolle, fo tonnen fie doch bei den unficheren Debrbeiteverbaltniffen im Rreife den Ausichlag für Rudboff geben, der auch diesmal fich wieber um das Mandat bewirbt. Bie aber auch ichlieglich der beutige Babltag ausgeht, an dem endgültigen Gieg bes Bentrums ift faum gu gweifeln. Das Bentrum wird, wenn nicht ein gang überrafdender Umichlag in ber Bablerftimmung eingetreten ift, wofür gar feine Angeichen iprechen, jedenfalls einen febr ftarten Borfprung vor ber Sogialbemofratie baben, Und wenn felbft - nach bem Borbild von Roln-Stadt por zwei Jahren - in der Stich-

mahl, die möglicherweise nötig ift, ein beträchtlicher Teil ber Liberalen für den Cogialdemofraten frimmte, fo burfte biefe Bablbilfe boch aller Borausficht nach nicht ausreichen, um bas Benfrum niederguringen. Gang abgeseben davon, bag bochftmahriceinlich ein Teil der Biberalen in der Stichwahl für Rudboff ftimmen wirb.

Der Gefundheitszuftand in der deutschen Armee.

Grangofifche Beitungen berichteten fürglich über gablreiche Erfrantungen in der frangofischen Armee. Berliner Rorrespondent des Parifer "Journal" meldeie barauffin Einzelfeiten fiber ben bergeitigen, augeblich mangelhaften Gefundheitsguftand bes beutiden Deeres. Er fprach von 12 000 Lagarettfranfen! Befonders in Mitleidenicaft feien die Garbe, das 4., 6., 14., 15. und 16. Armeelorps gegogen. Einige Regimenter und Garnifonen waren namentlich bezeichnet. Bon guftandiger Seite werben bem Bolffichen Buro bieje Angaben als unmabr begeichnet und im eingelnen miderlegt.

Der Aranfengugang - Lagarett und Revier - in ber preußifden Armee einichlieflich Cachien und Burttemberg betrug im Januar 1914 53,7 vom Taufend ber Ifitiarte gegen 55,9 im Januar 1913. Die in der frangofilichen Mel-dung als besonders ungunftig bezeichneten Armeeforps baben folgenden Gesamtfrankenzugung zu verzeichnen ge-babt: Gardeforps im Januar 1914 47,1 gegen 65,6 Proz. im Januar 1913, 4. Armeekorps im Januar 1914 49,0 gegen 50,8 Proz. im Januar 1913, 6. Armeekorps im Januar 1914 50.3 gegen 50,9 Broz. im Januar 1913, 14. Armeeforps im Januar 1914 54,0 gegen 68,5 Broz. im Januar 1918, 15. Armeeforps im Januar 1914 56,1 gegen 50,7 Broz. im Januar 1913, 16. Armeeforps im Januar 1914 46,7 gegen 188 Broz. im Januar 1913. Das Garbeforps und das 4. und 16. Armeeforps fteben noch unter bem Durchichuitt Wenn von dem des Gesamifrankengugangs der Armee. frangofifden Berichterftatter Angaben fiber bas Auftreten von anfiedenben Krantbeiten im beutiden Seere gemacht worden find, fo trifft bies in feiner Beife u. Bon Anfang Januar bis 18. Februar find, abgeschen von neun Scharlachfällen beim Felbartillerie-Regiment Rr. 46 in Bolfenbüttel, 6 Diphthericerfrankungen beim Jägerbataillon Nr. 7 in Buceburg und einigen leichten Erfrankungen an Grippe auf bem Truppenübungsplat Dammerftein beim Trainbataillon Nr. 20 von anftedenden, als Epidemie aufaufaffenden Krantheiten in ber preußifben Armee nur noch im Bereiche bes 14. Armeeforps brei bis febt vereinzelt gebliebene Genidftarrefalle gur Melbung

Der Gefundheitsauftand ift bemnach, beift es weiter, in den guradliegenden Bochen und gurgeit beifer als je guvor. Das beutiche Bolt braucht fich also nicht beunrubigen gu laffen.

Rurze politische Nachrichten.

Gegen Die antifonzeptionellen Mittel.

Die bürgerlichen Parteien des Reichstags haben einen Geseigentwurf über den Berkehr mit Mitteln zur Berhinderung von Geburten eingebracht, der wie folgt lautet:
§ 1. Der Bundesrat fann den Verkehr mit Gegenständen, die zur Beseitigung der Schwangerschaft bestimmt sind, beidränken oder untersagen. Das gleiche gilt bezüglich der zur Berhitung der Empfängnis bestimmten Gegenstände infoweit, als nicht die Rudfichtnahme auf die Bedürfniffe bes gefundheitlichen Schutes entgegensteht. Die vom Bundesrat getroffenen Anordnungen find dem Meichotag, wenn er versammelt ift, fofort, andernfalls bei feinem nach-ften Busammentritt jur Renntnis ju bringen. Comeit ber Bundesrat ben Berfehr mit eingelnen Wegenftanben un-

tersagt bat, ift deren Einfuhr verboten.
§ 2. Mit Gelbitrafe bis an 150 Mt, oder mit Daft wird beitraft, wer einer Berkehrsbeichränkung oder einem Berkehrsverbot oder dem Einfuhrverbot (§ 1) zuwiderhandelt, In der Berfebr oder die Ginfubr verboten, fo fann neben der Strafe auf Gingtebung der Wegenftande erfannt werden, fofern fie dem Tater ober einem Teilnehmer geboren. In die Berfolgung ober die Bernrteilung einer bestimmten Berion nicht ausführbar, fo fann auf bie Gingiehung

jelbitandig erfannt merben. § 3. Mit Gefängnis bis gu feche Monaten und mit Gelb. ftrafe bis gu 1500 Mf. ober mit einer biefer Strafen wirb, wenn nicht nach andern gefehlichen Beftimmungen eine ichwerere Strafe verwirft ift, bestraft, wer Gegenstände, die aur Berhutung ber Empfängnis ober gur Befeitigung ber Schwangericaft bestimmt find, öffentlich anfandigt ober anpreift. Diefe Bestimmung findet feine Anwendung, foweit die Anfundigung ober Anpreijung in wiffenfchaftlichen Sachfreifen auf dem Gebiete ber Dedigin ober Pharmagie

Bechiel in den leitenden Stellen der Anfiedlungsfommiffion.

Oberregierungerat Baueffen, ber ftanbige Stellvertreter des Brafidenten der Anfiedlungsfommiffion, bat einen lan-geren Urlaub genommen, von dem er nicht mehr gurudfeb-ren wird. Bur ibn foll Laudrat v. Deppe-Frauftadt als Oberregierungerat gur Anfiedlungefommiffion berufen

Die driftliche Gewertichaftsfrage.

Bu ber Rungebung ber feche Bifcofe ber nieberrbetnifden Rirdenproving in ber Grage der driftlichen Gewert. ichniten erflatt ber Abgeordnete Behrens ber Telegra-

Die driftlichen Gewertichaften haben au bem Beichlufi ber Rolner Bijchofstonferens, ber ameifellos ein Entgegen-

fommen gegenüber bem Standpunft bes Rarbinals Ropp geigt, noch nicht Stellung nehmen tonnen. Es ift fiberhaupt fraglich, ob zu diefer Aundgebung überhaupt Stellung ge-nommen wird. Die Gewertschaften beharren unter allen Umitänden auf den Beschliffen, die in Dresden und Effen gefaßt worden find, d. h., daß sie keinerlei Auslicht auerken-nen und fein hineinreden in die gewertschaftlichen Angelegenheiten dulden werden. Die gewerfichgien und ihre aus Bahl der Mitglieder bervorgehenden Inftan-zen find interfoniessionell zusammengeseht und beidließen nach eigenem Ermessen. Die Einmischung von firchlicher Seite ist daber ein Unding.

Englands Furcht bor Deutschlands Luftflotte.

Die "Dailn Mail" lenkt die Ausmerssamkeit auf die großen Forischritte, die Dentischland in lester Zeit im Flugwesen gemacht hat. Bährend vor wenigen Monaten Frankreich noch den Borrang batte, sei se st seder Restord von militärischer Bedeutung in Deutschlands Dänden. Den Dauptgrund für diese Leifungen legt das Blatt auf die große Zuverlässigetit der deutschen Maschinen, denen weder Frankreich noch England etwas Wieidwertiges zur Seite vellen könne.

Franzöfifch-deutsche Bagdagbahnverhandlungen.

Der Abichluß ber frangofifch-dentichen Bagdabbahnverhandlungen wird in der Parifer frangofiiden Breffe allge-mein abfällig fommentiert. Dan erflart ben Husgang für Frantreich als durchaus ungüntig. Der "Figaro" ichreibt: Die Berhandlungen fiellen für uns lediglich eine Liquidation bar. Dieje Liquidation tam aber ju fpat und mar tion dar. Diese Liquidation sam aber zu fpät und war infolgedessen schlecht. Seit vielen Jahren bereits haben wir und im Orient überflügeln lassen, wo unsere Situation erschüttert ist. Wir haben eine Angabl von Feblern begangen, deren Konsequenzen sich heute ftarf süblar machen. Das "Echo de Parid" äußert sich solgendermaßen; Dentickland hat sich auf alte, zum Teil längst verlährte Konzessionen gefüßet, um Konzessionen zu unterdrücken, die wir mit Uebergehung Dentschlands erreicht batten.

Das "Journal" ift ber Anficht, daß ber Afford noch nicht als befinitiv angeseben werden faun, fondern bisher nichts weiter darfiellt, als eine rein technische Berftändigung.

Englisch-spanische Monarchenbegegnung.

Der "Temps" meldet aus Las Palmas (Kanarijche Anfeln), daß daß ipanische Königspaar sich im April nach Las Palmas begeben wird. Da diese Reise mit der des englischen Königspaares zusammenfällt, so ist eine Zusammenfunst der beiden Gerricher geplant, bei der u. a. auch das Projekt des Baues eines Kriegsschifsbasens in der bereits durch Etrandbatterien geschützten Bucht von Las Palmas erörtert merden in! erörtert merben foll.

Das neue Rabinett in Schweden.

Der Draht meldet aus Stockholm Das neue Kabinett ift gebildet. Es fest sich folgendermaßen zusammen: Landesbauptmann dammarifioeld: Konfeilpräsident und Kriegsminister, Bankdirektor Wallenberg: Auswärtiges, Präsident des Appellgerichishofes Dasselroth: Justid, Habrikdirektor Bennersten; Finauzen, Schiffsreeder Broktroem: Marine, Landesbauptmann v. Sydow: Juneres, Frbr. Beckfris: Acerban, Brofessor Bestmann: Kultus, whne Porteseusle: Oberst Moerce, Ministerialdirektor Stenberg und Ministerialdirektor Linner.

Die Bforte gur Infelfrage.

In Ronftantinopeler biplomatifden Areifen berricht große Aufregung über die Art und Beife, wie die türfliche Regierung es für aut befunden bat, entgegen jedem biplomatifchen Brauch ihre Antwort gunachft in ber Breffe gu veröffentlichen und fie bann erft 12 Stunden ipater bem Martgrafen von Ballavicini überreichen laffen. Mußerdem murbe bas Dofument in einem einfachen Briefumichlag durch einen Boten des Großwefirs dem öfierreichischen Botichafter übermittelt. Irgend ein Begleitichreiben war diefem Dofument nicht beigefügt. Die Botichafter in Konfantinopel werben jest eine Sigung abhalten, in ber fie eine Stellungnahme gu diefer mertwürdigen Saltung ber Türfei feftlegen merben.

Zurücklichung des russischen Landungsforps in Konstantinopel.

Das ruffifde Landungsforps, das mabrend der Un-ruben im zweiten Balfantrieg mit dem Schus der ruffichen Gefandifcaft und des Konfulats in Ronft antinopel beauftragt war, bat lett den Abberufungsbefehl erhalten und wird in den nächten Tagen Konftantinopel verlaffen.

Graf Moti gestorben.

Mus Totio wird gedraftet: Der frühere Minifter des Auswärtigen und ebemalige japanische Gesandte in Berlin Graf Aoti ist im Alter von 70 Jahren hier gestorben. — Mit dem Grasen Aoti ist ein in Deutschland wohlbefannter japanischer Staatsmann dahingegangen, der lange Jahre als diplomatischer Bertreter des Misado in der deutschen Reichshauptftabt geweilt bat.

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 17. Gebruar.

Tobesfall. Der Rreisbauinfpeltor und Baural a. D. Georg Echeepers ift im Alter von 86 Jahren in feiner Bohnung Raifer-Griedrich-Ring 21 geftorben.

Ordensverleihung. Dem Gebeimen und Dberfriegegerichtsrat a. D. Binter an Biesbaben ift ber Ronigt. Aronenorden 2. Rlaffe verlieben morden.

Städtifche Bodens und Bebanungspolitif. Mm 18. Gebr. veranstaltete Die biefige fortidrittliche Bolfspartei einen Distuffionsabend, an bem Gtadtrat Ralfbrenner über ftädtische Boden- und Bebauungspolitit sprach. Der Bor-trag bezog fich nicht auf die Biesbadener Berhältniffe, sondern unterzog allgemeinere Gefichtspunfte einer eine gebenden Betrachtung. Der Bortragende feite fich in feinen Ausführungen auch mit der Bodenreform auseinander und erörterte die Aufgaben, die den Städten durch die moderne Entwicklung zugesallen find und die noch täglich wochen. Dabei fam er auch einigemale auf Biesbaden zu sprechen. Er sagte u. a.: Es fommt in Betracht, daß Großtädte für Dandel und Judustrie städtisches Gelände bereititellen pandet ind gnonitre nadiiges Gelande bereitweien muffen, so für hafenanlagen, Industriepläte mit Gleisanichluß usw. Auch nach dieser Richtung bin kann ich erfreulicherweise seitzellen, daß die Stadt Biesbaden voraussichtlich vald in der Lage sein wird, für sogenannte unschädliche Industrie Siedlungsgelegen beit zu schaffen. Unter unschädlicher Industrie ift dicienige verftanden, welche Gleftrigitat ale Betriche. fraft verwendet und weder durch Geräusch, Rand noch Ruft belästigend wirft. Die "Kurftadt" Biesbaden ioll und darf selbiwerftändlich durch Industricansiedlung nicht not-leiden. Sie braucht es auch nicht, weil die Gemarkungs-fläche groß genug ift. um die Industrie weit ab vom Kurnarfefer im Leane Industrie Industrie weit ab vom Kurnarfefer im Leane Industrie weit ab vom Kurnarfefer im Leane Industrie Industrie weit ab vom Kurnarfefer im Leane Industrie Ind nache groß genug ift. um die Induntie weit ab vom Autverfehr zu legen. Die eigentliche Kurlage muß noch mehr wie discher vor Beläftigungen aller Art geschicht werden. Reine Großtadt kann auf Andustrie verzichten, das erfordert der Steuerbedarf der Städte und die Erwerbsmöglichkeit, die Arbeitsgelegenheit der Großtadtbewohner ... Eine nicht unbedeutende Rolle in den Etats der deutschen Städte bilden diesenigen Anftolten und Ginrichtungen, die zur Unt erhalt ung, Belebrung und zum Bergung und der Bewohner bereitgestellt werden mitsen. Ich permeise hier nur auf die ködtischen Theater. Stadthallen. verweife bier nur auf die kadtifchen Theater. Stadthallen, Konzerthallen, Kurhaufer, Kurgarten ufw. Welche Roben für Saus- und Grundbefit, bierdurch den Städten erwachfen, beweift der Millionenauswand der Stadt Wiesbaden für das neue Aurhaus. Große Grundslächen erfor-bert die Anlage moderner Friedhofen. Die Stadt Wies-baden bat für ihren neuesten Friedhof eine hundert Mor-gen bereitstellen lassen. Freie Plätze und Karfanlagen im Junern der Stadt und insbesondere große Grünflächen. Bald- und Bielenanlagen im Stadtbering sind unabweisbares Bedürfnis für alle mobernen Stabte. ziehung bat Biesbaden Bervorragendes geleiftet und niele Millionen aufgewendet, fo gang befondere für die Freifiginung der Taler als Luftkanale gum Stadtinnern. Der Redner verneinte in feinen weiteren Ausführnngen rundmeg die Frage, ob Stadte mit Grund und Boden Svefulations geichafte treiben follen. Belches Riffo mit dem Erwerb teurer Bauplaggrundfilde durch eine Stadt verbunden ift febe man an dem durch die Stadt angefauften Gelande der alten Rafernen in Biesbaden, und ebenfo fieht man es an dem außerft mertvollen Babubofogelande Stadtrat Raltbrenner bielt es aber für unerläftlich, daß die Stabte fich einen großen Grundbefit fichern und diefen nach

faufmännifden Grundfaten verwalten. Das ThalfasTheater bietet gurgeit feinen Befuchern wieder ein erftflafiges, recht abwechslungsreiches Programm. Reben einigen Gilms, teils belehrenden, teils bumorififchen Inhalts, erregt besonders das vieraftige Schanfpiel "Der Rampi ums Leben" berechtigtes Auflichen und Intereffe. Gin aniprecender Inhalt, prachtige Landicaftebilder, bubiche Gaenen aus bem Pand- und Induftrieleben, beben biefen Gilm gang entichleben aus ber Reibe ber nur auf Cenfation berechneten Rintopbramen. Dirtwoch, den 18. Gebr., ift Programmwediel.

Raffanifder Berein für Raturfunde. In ber letten febr gut besuchten miffenichaftlichen Sibung am Donners tag, den 12. d. Dt., bielt Berr Oberlehrer Dr. S. Charfi einen beifallig aufgenommenen Bortrag über die Den belichen Bererbungsgelege. Die nächfte wiffenichaftliche Abendunterhaltung findet Donnerstag, den 19. d. M. Die nächfte wiffenichaftliche abende 81/2 Uhr frait, aber ausnahmeweife nicht im Rafino Friedrichftraße, fondern im Bhufifgimmer des Lugeums 1 (Bobere Tochterichule), Eingang von der Mühlgaffe aus. Berr Oberfehrer Dr Beined wird ben Bortrag halten. Thema: "Phyfifalifche Berfuche fiber ichnell ablauf:nbe Boraange (itroboffopiiche Berfuche)". Gafte willfommen.

Die hauptverfammlung der Genberthichen Huguft: und Minden=Stiftung fand bier unter dem Borfin des Oberforftmeifters Dandelmann - Biesbaden fratt.

famteinnahmen beliefen fich nach dem Rechenichafteberich auf 6122.80 M., denen an Husgaben 3195.70 M. gegenüberfteben. Bom Beftand von 2926,00 M. werden gle Unterftugungen fur 1914 2200 M. in 26 Gallen gur Berteilung genehmigt. Das Stiftungsvermogen betrug am Ende del Jahres 58 600 Dt. In Unterftunungen find feit bem Befteben ber Stiftung - feit 1881 - im Bangen in 707 Gallen 58 115 M. an Rinder von Forftichugbeamten im Regie rungsbegirf Biesbaden ale Beibiffen gu den Roften ibret Musbilbung für einen Lebensberuf gemabrt worden.

Gin plumper Schwindel. In den letten Tagen er bielten wiederholt biefige Raufleute, vorzugemeife Ro lonialwarenhandler, von einem bis jest noch nicht ermit-telten Schwindler Rachnahmeforten durch die Bon gugeftellt. durch welche fie aufgefordert murden, Gelber füt Baren, die jedoch niemals geliefert worden maren. gu be-Die Radnahmeforten waren auf den Romen einer größeren Samburger Firma ausgestellt. Es ift wohl angunehmen, daß niemand auf diefen recht plumpen Schwindel bereingefallen ift. Es handelt fich in der Regel um Beträge gwifchen 25 und 30 Mart.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Frembiprachliche Bortrage. Der 6, flette) Bortrag des diesjabrigen Bullus findet nachten Mittmod. 18. Gebr., 51. Uhr, im Saale ber Oberrealicule (Biethen-ring) ftatt. Mr. Bernard aus Mancheller wird eine Regitation geben: Scenes and ftories, retold and depricted bu dramatic erpolition.

Militartongert im Apollo-Theater. Durch den Erfolg bes in der vorigen Boche ftatigefundenen erften Militarfongerts ermutigt, veranfialtet Direftor Rothmann beute (Dienstag) Abend bas gweite Kongert mit ber Kapelle ber 27er. Gintritt frei.

Naffau und Nachbargebiete.

Die Abeinichiffahrt.

Infolge der häufigen Regenfalle im Laufe der leiten Tage und des Tauwetters geht das Baffer im Rhein ftetig in die Dobe. Dadurch haben fich die ichifiabrtlichen Berhältniffe am Mittelrhein weientlich gebeffert, umfomehr, als die häufigen Rebel nachgelaffen und die lebten Tage nebelfrei waren. Alles dietes wirfte dabin aufammen, daß fich bier ein febr lebbafter Schiffsverfebr entwicklte. Die Frachtiate und Schiepplobne find jowohl far die Berg. als grachlage und Edickpftodie und foldelt für die Berg. als auch für die Talfahrt gurüdgegangen. Da felbit bei Konstanz das Wasser noch steigt, durste auch für den Mittellichen ein weiteres Steigen au erwarten sein. Mit den sich beffernden schissahrtlichen Berhältnissen werden die Frachtsähe abermals nachlassen. — Auch die Nache ist in den letzten Tagen durch die Bufuhr größerer Baffermengen, die fie von den fleinen Bachen erhielt, ftart angeichwollen und ergieht fich in reißender Strömung in den Rhein. Der Eisgang auf der Rabe, dem mit grober Sorge entgegengeseben wurde, ift sang- und flanglos vorübergegangen. Dieses ift pur dadurch möglich geworden, daß an der Mundung durch ausgiebige Sprengungen gur rechten Beit für genugenden Abfluft geforgt worden mar.

Die erfte Gabrt burch den Diftelrafentunnel.

t. Echluchtern, 16. Gebr. Deutschlands zweitläugfter Eifenbahntunnel, ber Diftelrafentunnel, ift nach nabegu iechsiähriger Baugeit joweit vollendet, daß er beute mitteg jum erftenmale in feiner gangen Lange burchfahren werden fonnte. Bu dem bedeutungsvollen Afte hatten fich auf Einladung der Frankfurter Gifenbahndirektion die Bertreter der guftändigen Beborden, die Landrate der an-grenzenden Kreife und etwa 60 Eifenbahnbeamte aus dem Direftionebegirt eingefunden. Die Berren begaben fich vom hiefigen Bahnhof in einem Sonderzug an den lüblichen Tunnelausgang. hier beitiegen fie die von der ausführenden Firma Grün und Bilginger (Mannheim) bereitgestell-ten Arbeitswagen und subren auf diesen durch den Tunnel bis an den Nordausgang und wieder gurud. Ein Jeftmabl. im "Deutschen Kaifer" ju Schlichtern, an dem etwa 90 Berjonen teilnahmen, beichloft den Tunneldurchftich. — Die weiteren Arbeiten werden derart beichleunigt, daß die Er-öffnung des Tunnels für den allgemeinen Berfehr mit dem Beginn des Commerfahrplans am 1. Mai erfolgen

Zeigenhahn, 16. Gebr. Der Turnverein im Dienft ber Jugenboilege. Ginen iconen Eriolo ergielte ber Turnverein mit feinem geftrigen Kongert, deffen erfter Teil der Jugendpflege gewidmet war. geräumige Saal der Binfichen Birticaft war bis auf ben lebten Blag von aufmertfamen Buhörern befest. Bunachit fprach Grl. Mina Anltwaffer einen gu Bergen gehenden Prolog "An Deutschlands Jugend", dem fich das lebende Bild "Abichied von der Beimat" anichlog. Das Mitglied bes Bereins, Berr Lehrer Gg. Miller, verbreitete fich

Ronzert des Cäcilien-Bereins.

Biesbaden, 17. Gebr.

Biesbaden, 17. Febr.
Im Aurbans fand gestern das ursprünglich für Ende Januar geplante "zweite" Konzert des Cäcilien-Bereins siatt, dessen Leitung vertretungsweise Herr Musikdirektor Schuricht übernommen batte. Jur Aufschrung gelangte ein Chorwerk des in leiter Zeit ziemlich viel genannten englischen Tonieters Frederif Delius, der hier in Wiedbaden disher nur durch eine vor wenigen Jahren im Königlichen Theater zur Aufstührung gelangte Orchekter-Rhapiodie "Brigg Fair" in weiteren Kreisen bekannt geworden ist. Dem Bert zu Grund liegt eine Anzahl von Bruchfticken aus Riebiche's "Also sprach Zaratbusta", welche Fris Casstret, der frühere erste Kapellmeiser der Berliner Komischen Oper recht wirtungsvoll zusammengestellt und zu einem "Lied", oder vielmehr swieder versielle, für empfindliche Katuren nicht ganz undeden des Leben den ausgestaltet hat. Daß die Sprache Riedbich's, des leidenschaftlich beredeten "Küriprechers des Lebens" wie ihn d. dayn in seinem Musiksührer nennt—mit ihrer Külle poetischer Stielt mungen, ihrer hoben dichterischen Erzil von Acharbeit einem Kurieben in aller mit ibrer Gulle poetiicher Stimmungen, ihrer boben dichteriichen Kraft und Schönheit einen Tonieger in aller-bochtem Mage anzuregen und zu begeistern vermag, ift leicht verständlich. R. Strauß, A. Mendelssohn und noch viele Andere find von Riepiche in gang augergewöhnlich fratter Beije beeinflust worden. Bas Bunder, das and Delius, berauscht von den unvergleichlichen Schönbeiten des Barathustra", sich an eine Aufgabe wagte, der er mit seinem reichen, sait durchaus nach der ichwämerischen Seite bin gravitierenden Raturell nur in sehr bedingtem Maße gewachien mar. Bon den 9 Abichnitten der Bartitur, welche gestern zur Aufführung gelangten famei waren vollständig in Begfall gefommen), durften nur einige wenige Anspruch auf allgemeine und banernde Zuftimmung machen. Es ift dies vor allem der im gestrigen Programm als "Intermeazo" bezeichnete, überaus simmungsvolle Sab "Heißer Wittag ichläft auf den Fluren", das melodische "O Mensch, alb acht!", das unvergleichliche "Rachtlied" und der sich zu imposanter Höhe erhebende "Schlußgesang". Die übrigen

Rummern, obwohl reich an iconen Gingelheiten, wirfen | bindert; doch mar co dem Berein gelungen, in herrn auf die Dauer etwas ermubend und amar um durch das anhergewöhnlich ftarke Aleberwiegen des Solo-Baritons und die überlangen Orchester-Zwischenspiele eine klangliche Wonotonie bervorgerusen wird, für welche die etwas spärlich fließende musikaliiche Ersindung nicht immer genügenden Ersay bietet. Immerhin war es für und von großem Interesse, die Bekanutschaft eines Ton-fünklers zu machen, dessen Streben nicht wie bei so vielen unterer modernen Komponisen lediglich auf den äußeren Eiselt, sondern auf eine tiefe, innere, echt künklerische Bir-kung abzielt, dessen Berk daber, selbst wenn man demielben teilweise etwas fremd oder gar ablehnend gegenübersteht, jedensalls auf eine reichlich hohe künklerische Bewertung Anspruch erheben darf. Ihr die Aufführung ielbst hatte Derr Musikdirektor Schuricht sein ganzes, ost bewöhrtes Organisations und Direktionsvermögen erfolgreich einge-seht. Das verkärkte Aurorchester brachte die oben bereits durch das außergewöhnlich frarte Heberwiegen des Colo-Das verftarfte Aurordefter brachte bie oben bereits sest. Das verstärfte Aurorchester brachte die oben bereits erwähnten großen Instrumentaliäße in geradezu vollendeter Weise, auf das feinste abgetönter Weise zum Vortrag. Nicht minder eindrucksvoll waren die kait durchweg achteinmig gehaltenen Chöre, denen der Komponist eine besionders ichwierige Aufgabe gestellt hat. Außer dem "Cäcisien Berein", welcher den Stamm der gewaltigen Chormasie repräsentiert, war noch die bereits dei der Mabler-Tumphonie und anderen größeren Bertsen deteiligte "Chorweringung", sowie eine Auzahl von Mitgliedern des "Rühlichen Gesangvereins" aus Krankfurt zur Mitwirfung herangezogen und auf diese Beise ein Eniemble gesichaffen, das den hochgestellien Ansorderungen des Werfes fung herangezogen und auf diese Beise ein Ensemble gesichaffen, das den hochgestellien Ansorderungen des Wertes sat reitos gerecht zu werden vermochte. Der wuchtige Eingangschor "D du mein Bille", der rhuthmisch so ungemein schwierige "Tanzchor", sowie der, von dem Meintschter-Terzeit aus der "Götterdämmerung" etwas feart inspirierte "Tanzreigen" des Damenchors, das eindringliche "D Menich, gib acht!" der Chordäse, das alles waren Leistungen, denen man nicht anders als mit dem Ansdruck des uneingeschränkten Lobes gedenken wird. — Auch sollsstie wurde größtenteils ganz vorzügliches geboten. Der für die ebenso ichwierige, wie umfangreiche Bariton-Parthie in Aussicht genommene Bertreter, Gerr Thomas Deniss, war leider durch Krantheit am Ersceinen pers

Leberer Brina aus Berlin in letter Stunde einen Erfat gu finden, ber fich feiner Aufgabe mit allen Ehren entledigte und nicht nur durch fein opfermutiges Ein-ipringen, fondern auch burch feine fünftlerifche Beiftung ben ipringen, sondern auch durch feine künstlerische Leiftung den lebhaften Dant des Bereins, wie der zahlreich versammelten Zuhörerschaft verdiente. — Das die bewährte Aunst der drei anderen Solisien, der aufs freudigste begriftigen Frau Mintje Lauprecht van Lammen und Emmi Leisner, sowie des Herrn Paul Schmedes verhältnismäßig so wenig Gelegenheit aur Reditigung fand, war wohl sehr zu bedauern. Das Benige aber, was die genannten Künstler zu dem gestrigen Abend beisteuerten, war so wertvoll und für den Erfolg des Gauzen so entscheidend, das es getroft den übrigen trefslichen Leistungen als aleisbedeutend zur Seite gestellt zu werden verdient. — Die Kusnahme, welche das zum großen Teil aus Fremden besiehende Bublitum der Rovität bereitete, war — wie das sin der Katur der Sache lag — ansänglich nicht gerade beinehende Bublifum der Novität bereitete, war — wie das ja in der Natur der Sache lag — anfänglich nicht gerade be-geiftert, aber durchaus warm und heralich. Außer Derrn Schuricht, desien tatkröftige Initiative auch diesmal wieder rüchbaltslofe Anerkennung sand, war auch der anwelende Komponist Gegenstand der lebkaftesten und schweichelbaste-Komponift Gegenstand der lebbaftenen und immercentite fien Beifallsovationen; namentlich nach dem "Intermeszo" und dem erhebenden "Schlukgefang", nach welchem neben deren Schuricht auch derr Delius mehrmals auf dem Podium erscheinen mußte, um den herzlichen Danf der gestamten Aubörerichaft entgegenzunehmen. F. K.

Theater.

Bum Tode Hermann Riffens wird uns aus Berlin, 16. Febr., geichrieben: Man lernte ihn in ben leisten
Jahren weit über den Berliner Stadtbezirf hinaus als
Beld zahllvier Brozesie und als Präsident der Bühnengenossenichaft kennen, deren fürrmbewegte Parlamentstage
die Schauplätse is wilder, ausgeregter, teilweise auch gehässiger Temperamente geworden sind. Und mitten dein,
im dichtesten Gewühl, umtobt von den ausgezeitschten Elementen, frand ieweils Rissen, eine breitschultrige, martaute
Gestalt, mit arobem edelgesormtem Lopi und imponieren-Beftalt, mit großem edelgeformtem Ropf und imponieren. ben Bugen, Alle Bogen gericbellten an feiner Energie,

dann in längerer Ansprache über die Fremdenlegion aus angeworbenen Deutschen besiehe und entwicklie dann an Hand von Beispielen ein Bild über manche ruchlose Mittel, die angewandt werden, um ahnungslose sunge Vente zur Unterschrift des Berpflichtungsscheins zu bewegen. Dann ichilderte er die Leiden und Qualen der Gegionäre. Jum Schlusse ermahnte er die jungen Leure, siefs der Borte Schillers zu gedenken "Ans Baterland, ans teure schließ dich an, das halte sein mit ganzem Gerzen". Reicher Beisall lohnte die Aussührungen des Redners. — Es solgte dann ein Solovortrag des Borsigenden, Derrn Aug. Fäger "Der Fremdenlegionär". Ein Wahnrus an Deutschlands Schne, der mit großer Innigseit vorgetragen wurde. Diesen Darbietungen schoß sich dann has dreialtige Schauspiel "Der Fremdenlegionär" von Felig Renter au. Sämtliche Mitwirfende entsedigten sich ihrer Ausgade aus Beste und man muß dem kleinen Landverein Anerkennung zollen, daß er seine Ausgade, im Sinne der Jugendpslege zu wirfen, in solcher Weise zu lösen such verein Anerkennung zollen, daß er seine Ausgade, im Sinne der Jugendpslege zu wirfen, in solcher Weise zu lösen such benechtent. — Der zweite Teil des Programms war wohlverdient. — Der zweite Teil des Programms war mehr humoristischen Inhaltes. Auch diese Darbietungen wurden in vollkommener Weise zu Gehör gebracht. Der Berein beabsichtigt, das Theaterstüd "Der Fremdenlegionär" am nächsten Sonntag in Wambach aufzussühren.

F. C. Unierliederbach, 15. Gebr. Die wettftreit: muden Cangesbruder, Der Gefangverein "Germania" feiert, wie gemelbet, in diefem Jahre ju Bfingften bas geft feines 50jahrigen Bestebens mit einem Gefangweitstreit, gu dem ibm außer wertvollen Ehrenpreifen 14 Gelbpreife in Sobe von fiber 3000 DR. gur Berfügung fieben. Auf beute nachmiftag mar ber Delegiertentag der an dem Gefangswetiftrett teilnehmenden Gefangvereine mit gleichzeitigem Golugmelbetermin in ben Gaal des "Allechaus" einberufen, der fehr gut besucht war. Leider hielten die Bereine mit ihren Meldungen fehr gurud, fo daß der Berhandlungsführer gu Beginn der Berhandlungen ein feit Jahren nicht mehr feftgestelltes geradegu flagliches Refultat zum Bortrag bringen mußte. Trop der hoben Geldpreise haben sich nämlich nur 10 Bereine ges meldet, und zuwar in der 1. Stadtslasse 2, in der 2. und 3. Stadtslasse ist 1, in der 1. Pandtlasse 1, in der 2. Landtlasse 2, in der 3. Landtlasse 3, in der 3. Landtlasse 3, in der 3. Landtlasse 3, in der 6. Klasse überhaupt tein Berein. Unter diesen Umftänden hielt es der seize vohande Kerein nach einer längaren Rebette ihr gehaten gebende Berein nach einer langeren Debatte für geboten, ben Melbetermin auf 14 Tage bis 3 Bochen gu verlangern, und einen erneuten Delegiertentag einguberufen. In ber Bwifchengeit wird barüber beraten, ob für ben Bettfreit, für Zwischenzeit wird darüber beraten, ob int ven Seitniett, für den zwei Tage vorgeseben find, nur der Pfingstmontag in Betracht kommen und ob zwei Sonderklaffen geschaffen werden sollen. Sollten bis zu dem neuen Termin noch einige der bisher gemeldeten Bereine zurüftreten, so soll der Betiftreit ausfallen, jedoch foll er unter allen Umftänden ftattsfinden, selbst wenn die zum neuen Delegierten. tag feine weitere Meldung erfolgt. In der Debatte murde pon einer Seite darauf hingewiesen, daß die ichlechte Beteiligung wohl in der Sauptsache darauf gurudguführen sei, daß für die nächte Beit in naberer und weiterer Umgebung nicht weniger denn 39 Befangmettftreite gu

b. Rüdesheim, 17. Febr. Der Zug ohne Begleitversonal. Auf der Rheinbahnstrede ereignete sich dieser
Tage ein sonderbarer Borfall. Der um 7,05 Uhr morgens
von der Station Rüdesheim in der Richtung nach Riederlahnstein abgebende Bersonenzug war ohne Zugbegleitungspersonal abgefahren. Bermutlich
waren die von auswärts sommenden Zugbeamten, die in
Rüdesheim übernachteten, nicht aur richtigen Zeit geweckt
Morden. Erst auf einer Zwischenkation, wo dem Zugsührer
das Zeichen aur Absahrt obliegt, gewahrte man das Fehlen
der Bediensteten. Es wurde alsbald von Bahnsteigschaffner und Bahnhosshissarbeitern ein Ersappersonal zusammengestellt, und so konnte die Weitersahrt nach dem Bestimmungsort des Zuges ersolgen, der auch ohne weiteren
Zwischenfall erreicht wurde.

o. Brandach, 17. Gebr. Industrielles. Am Samstag waren hier fämtliche Bergwerks, und Hüttensdirektoren, sowie der Generaldirektor der Bergbau-Aftiengesellschaft zu Stollberg und in Bestsalen, der auch die biesige Grube gehört, bier anwesend. Nach Besichtigung der Erzausbereitung und der Grube fand eine Konserenz statt.

T. Bingen, 16. Febr. Bieder entwischt. Bei der versuchten Berhaftung in einem hiesigen Hotel gelang es dem lang gesuchten Pferdehändler Jasob Fork aus Kastellaun zu flieben. Forst war im vergangenen Jahre vom Landgericht Nachen zu 3 Jahren Gesängnis verurteilt u. im Januar bei einer Borsibrung im Gerichtsgebäude zu Koblenz seinem Transporteur entsprungen.

seiner Geldicklicheit, seinem Starrsun. Er war die Berkörperung des Genosienschaftsgedaufens bei den Schauspielern, den er mit Konsequenz, aber nicht immer mit Gläd vertrat. Den Bruch zwischen Schauspielern und Bühnenleitern, der zu so unerfreulichen Früchten geführt dar, sinchte er durch eine itrassere innere Organisation, nicht durch Rachgeben oder Kompromise zu überbrücken. Darin lag vielleicht sein Hauptsehler, vielleicht auch seine größte Bedeutung für die soziale Entwickelung des Schauspielerstandes. Das Ergebnis wird erst in rubigeren Zeiten, wenn die ausgeregten Leidenschaften büben und trüben sich gelegt baben, klar zu erkennen sein. Auf alse Fälle war Rissen ein scharfer Charaster, ausgerüstet mit einer unerschödlichen Arbeitskraft, die er ganz in den Dienst der Gache gestellt hat und der er seine Gesundheit geopfert hat Neber all den Streitereien und Zänkereien sit es ganz übersehen worden, daß Rissen ein vorzüglicher Künüler geweien ist. Er war ein Charasterspieler von eigenem Stil und eigener Ausfassung, der zwar nicht das Höhler aus seiner Streites mit dem Bühnenverein antreten mußte, dat seiner Kunüt allerdings geschadet, sodah sein lehtes Austreien aus der Bühne im "Dentichen Schauspielbause" als Alba im Egmont beinah ein Flasto war. Aber er gehört zu den Besten werd aus Berlin gemeldet: Jum Tode dermann Rissens sind weit über hundert telegraphische Beileidskundsgebungen dis zum Montag mittag im dause der Genossenschaft dem Besten werd aus Berlin gemeldet: Jum Tode dermann Rissens sind weit über hundert telegraphische Beileidskunden geschen. Die Einäskerung der Weiter und der Genossenschaft dem Besten batten ihrer Trauer Ausdrucken und öberreichischen Bühnen hatten ihrer Trauer Ausdrucken und dierreichischen Bühnen der Geschen Rese Germann Rissens sindet und am Dause der Genossenschaft geben um 4 libr nachmittags im Krematorium der Gerichtinase zu Berlin katt. Die Linäskerung der Weichnung des Berkotenen abgebolt und am Haufe der Genossenschaft gere wird, voraussichtlich werden auch noch andere

t.Frankfurt, 17. Febr. Diebijch Bolk. In einem biefigen Sanatorium wurde ein Laufbursche festgenommen, der einer großen Anzahl Kranker Wertgegenstände, wie Uhren, Ringe, Broichen, Ketten und dergl., gestohlen hatte. — Wegen umfangreicher Kollidiebstähle bei der Speditionsfirma Thomien verhaftete die Polizei den Arbeiter Reun und den Kürschner Fesch. Ebenso nahm sie den Kellner Kölker sein, der seinem Kollegen 20 Mark gestohlen hatte. — Bei einer polizeilichen Streife durch das Bahnhofsviertel in der vergangenen Racht verhaftete die Polizei 40 Männer und Frauen, meistens Bettler und Dirnen. Rach Ausnahme des Tatbestandes konnte eine Anzahl wieder entlassen werden.

h. Borms, 17. Jebr, Großfeuer in der Raferne. bes 118. Infanterie-Regiments brach gestern abend ans. Der Dachftuhl ber Raferne murbe vollständig eing afhert.

a. Traar, 16. Gebr. Bombenanichlag. Am Burdbament bes gurgeit unbewohnten Dürenheims in Borberg fand man im Garten zwei Bomben, die mit Bundsichnuren versehen waren. Bis zu halber Armlänge wacen diese abgebrannt. Der Berbrecher, der wahrscheinlich aus Rache handelte, ift unbefannt. Die Bomben waren mit Sprengstoff geladen und hätten, wenn die Schnur nicht erloichen ware, das gange Gebäude in die Luft gesprengt. h. Dortmund, 17. Jehr. (Telegr.) Ein nachträg-liches Opfer der "Achenbach"- Kataftrophe. In

h. Dortmund, 17. Febr. (Telegr.) Ein nachträgliches Opfer der "Achenbach"-Rataftrophe. In Brambauer wurde gestern der 24fahrige Steiger hubert Balger in seiner Wohnung tot aufgefunden. Balger war einer der ersten, die sich an den Reitungsarbeiten auf der Zeche "Achenbach" beteiligten. Seit dieser Zeit flagte er fortwährend über Müdigteit. Man nimmt mit Sicherbeit an, daß Balger an den Folgen des Einatmens von giftigen Grubengasen geftorben ift.

Gericht und Rechtsprechung.

Serzog Seinrich Borwins Che. Man meldet uns aus London: Bor dem Chescheidungsgerichtshof wurde am Montag nochmals die Klage der Gräfin de Gasquet-James gegen den Herzog Heinrich Borwin zu Medlenburg verhandelt. Die Gräfin klagte auf Wiederherstellung der Che, die durch Beschluß des Großberzoglich medlenburgischen Staatsmitsteriums für ungültig erklärt worden war, da der Herzog nicht die Genehmigung des Familienoberbauptes, des Großberzogs von Medlenburg-Schwerin eingeholt hatte. Der Gerichtshof erklärte sich für unzuftändig, da ein englischer Gerichtshof feine Jurisdiktion über den Derzog habe und weder entscheiden könne, daß die Ebe gültig oder ungültig sei, trohdem die Che in England geschloßen war.

Sport.

o. Branbach, 16. Febr. Am Sonntag fand hier ein Fußballwettspiel zwischen dem hiesigen Sportverein "Borussia" und dem "Spiel- und Sportverein" Bendorf statt. Während das in Bendorf stattgefundene Borspiel mit 1:1 endete, gewann gestern die "Borussia"

Der bentiche Fechtiport. Rach bem glangenden Berlauf des 2. Deutschen Armee-Fechtturniers, das durch ben Befuch des Raifers eine befondere Bebung erfuhr, war gu erwarten, daß die diesjährige Bundesverfammlung des Deutiden Gedter. Bundes am 15. Februar im Dotel Schirmer an Raffel außergewöhnliche Bichitgteit erlangen wurde. Gilt es doch, bem aufblühen-ben Gechtsport mit modernen Baffen die gebührende Beachtung nicht nur von Seiten ber fportliebenden Rreife, fondern der Behörden und maggebenden Berfonlichfeiten gu fichern, damit die gunftige Ronjunttur nicht unbenügt bleibe. Die Bundesversammlung mar gabireich beichidt worden von Samburg, Berlin, Dresden, Sannover, Grantfurt, Darmftadt, Offenbach a. D., 28 iesbaden, Mains, u. a. m., und tagte unter bem Borfis des um den gefamten Gechtiport boch verdienten Bundesvorfigenden, Berrn Erfrath - de Barn-Difenbach. Uniere Refidengftadt Biesbaden war im Ramen des hiefigen Gedtfportpereins doppelt vertreten, burch den Borfigenden bes Gechtsportvereins, Sauptmann D. Reffelring und herrn J. Ruder. Der lettere murde bei der Borftandsmahl als Beifiger in ben Borftand für 1914 gewählt. Aus den Berhandlungen, die von 11 Uhr früh bis 6 Uhr abends bauerten und nur burch eine furge gemeinsame Mablgeit unterbrochen wurden, find die Beichluffe über das Bundesturnier 1914, die Beteiligung an den Baltifchen Spielen in Malmo 1914 und die Borbereitungen auf die Olumpiade 1916 in Berlin beachtenswert. Das Bundesturnier 1914 wird in Samburg abgehalten, vom 11. bis 18. April (Oftern) porangebend die zweite jährliche Bundesverfammlung am Rarfreitag. Die Beteiligung an ben Baltiichen Spielen in Malmö, etwa vom 12. bis 16. Juli, murde ebenfalls be-Ruidun bewilligt. elring, der Borftand des D. &. B. folle von der Bundesversammlung beauftragt werden, eine durch den Bund felbit auszuftellende, offigielle urtundliche Un. erfennung der bestebenden Lebreräfte bas moderne Gechten in Deutschland in die Bege gu leiten und gleichzeitig bie Schaffung einer ftaatlichen Bil-Unabhangigfeit von den bisber eingig befiebenden Anftalten bes Auslandes (Rom, Joinville, Bien) bei ber Beichaffung von Behrfraften, au erreichen, murbe einftimmig augenommen. Der ausführliche Bericht über bie Berbandlungen ber Bundesversammlung erfolgt im offigiellen Dr. gan bes D. F. B., in der "Deutschen Sechter-Beitung".

Aus dem Unter-Rabegan. Bezirföturnwart Bift erRheinbollen legte fein Amt wegen Weggings nach Burgdorf nieder. Bet dem am Sonntig in Rheinbollen fattgehabten Gauturntag wurde ihm eine schöne Abschiedesfeier bereitet. An feine Stelle als Bezirföturnwart wurde
der Turnwart des Turnwereins Simmern, Beter Baft,
gewählt.

2 Et. Morin, 17. Gebr. (Telegr.) Muf ber biefigen Bobileighbahn fuhr gestern ein Bob ins Bublifum. Mehrere Berfonen murben verlett, einige bavon ichmer.

Vermischtes. Beraweifelte Mutter.

Eine aufregende Szene spielte sich am Montag vormittag in Dort mund in der Rähe des Bovishauses am Dortmund-Emskanal ab. Dort sprang die Ebestau des Lehrers Benger mit ihrem 4½ lährigen Töchterchen in den Kanal. Der Birt des Bovishauses, der den Borgang beobachtet hatte, unternahm sofort Rettungsversuche, doch gelang es ihm nur, das Kind lebend an Land zu bringen. Die Frau ertrant; ihre Leiche ist geborgen. Die Frau ertrant; war, vollführte die ichreckliche Tat in einem Augenblid geistiger Umnachtung.

Ans Magdeburg wird gemeldet: Eine aufregende Sene spielte fich Montag mittag am Ufer der Elbe ab. In der Rabe der Nordtichen Badeanstalt warf eine Frin vor den Augen vieler Passanten ihr fünfjähriges Sohnchen in den Fluß und sprang dann selbst nach. Der Anabe ertrant; die Frau, die nervenkrank ist, wurde gereitet.

Der Film als Bolizeilehrer.

Der neue Polizeipräsett von Paris, Hennion, bat eine Polizeischule ins Leben gerusen, die im März ihre Pforten erössnen wird. Bei dem Unterrichte, der dort erteilt wird, soll der Film eine hedeutende Kolle spielen, ja er ivll geradezu bei den jungen Außenbeamten langiährige Erschrung erzeben. Beim Polizeiunterrichte durch den Film wird nämlich den angehenden Polizeiune beinabe alles gezeigt werden, was in ihrer Praxis vorsommen kann. Der Film zeigt Straßenizenen, serner Taschendiebe, Appachen usw. bei der Arbeit, es werden Straßenauslänse aub das Eingreisen der Bolizisten vorgesührt, und so hat in der Tat der Lernende Gelegenheit, in furzer Zeit alle Fälle zu sehn, die er sonst ern in langer Praxis in seinen Bissensichas aufnehmen sonnte. Der Gebrauch von Bossen — durch die Polizei wie durch die Verbrecher — wird ebensals gezeigt werden, furz, dem Film ist dier ein neues Gebiet erschlossen, dessen Webiet erschlossen, dessen Webiet erschlossen, dessen Wichtige in nicht zu bewreiten ist. Wie es Leist, wird Dennion selbst dem Unterrichte häusig deiswehnen, um die Fortschritte seiner Zöglinge im Auge behalten zu können.

Die Briefmarten Albaniens.

Roch ehe der neue Fürft von Albanien seinen Ginzug in sein neues Reich gehalten, erscheinen die neuen Briefmarken Albaniens. Sie hatten bereits ihre Vorläuser: ichon im vergangenen Jahre wurden eine Reiche fürflischer Bertzeichen herausgegeben, die als lieberdruck den albanissichen Doppeladler zeigten; und ihnen folgten robe Eitsetten — kaum Marken zu nennen —, die in Dandpressen gedruckt waren und in die man mit Dilfe von Schreibmaschinen die Bertbezeichnung eingesetzt hatte. Aber das waren Provisiorien: die seit erichienene Serie wird wohl auf einige Zeit den fämdigen Markenschaft Albaniens bilden. Die Bertzeichen zeigen das Bildnis des Nationalhelden Standerbeg. der im 15. Jahrhundert die Unabhängigseit Albaniens proflamierte und ersolgreich dem Ansturm der Türken tropte.

Aurze Andrichten.

Ein Förfter von Bilberern ericoffen. Es wird aus Pirmafens gemelbet: Der in Betersberg wohnende Förfter Saushalter wurde in feinem Nevier tot aufgefunden. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß er von Bilberern ericoffen worden ift.

250 000 Mark unterschlagen. Der Drabt meldet aus Beters burg: In Starofe Ruß wurde der Borfigende der Stadtverwaltung Mininsti verhaftet, weil er in den Berdacht gefommen ift, 250 000 Mark Stadtgelber unterschlagen zu haben.

Lekte Drahtnachrichten.

Das Raiferpaar beim Rangler.

Beim Reichstangler und Gemablin fand gestern abend ein Diner fiatt, an bem der Raifer, die Raiferin fowie eine gange Angahl geladener Bersonen teilnahmen.

Der Raifer reift nach Rarlsrube.

Der Raifer wird fich morgen nach Rarisruhe begeben, um an den Beisehungsfeierlichfeiten der Pringeffin Bilbelm von Baden teilgunehmen.

Aus dem Landtag.

Aus Berlin meldet der Draht: In der heutigen Sihung des Abgeordnetenbauses sand die Beratung über den Sparkassenantrag Sahn und Genossen ftatt. Der Antrag will den Sparkassen Erleichterungen beim Berbuchen der Aursverluste verschaffen. Als erfier Redner sprach der sozialdemokratische Abgeordnete Leinert, der gegen den Antrag ist. Rach diesem kam Abg. Lippmann (forticht. Bolksp.) zu Wort.

Der Rachfolger Graf Bebels.

Der Draft meldet aus Berlin: In unterrichteten Rreifen halt man es nach ber "Reuen politischen Korrespondens" als ficher, daß Freiherr von Schorlemer der Rachfolger des Grafen Bedel in Strafburg werden wird.

Die Reife des Bringen gu Bieb nach Baris.

Aus Berlin wird draftlich gemeldet: Pring zu Bied wird fich auch nach Paris begeben und zwar von London aus. Er wird in Paris dem Prafidenten Poincare und den Ministern Besuche abstatten. Bon Paris wird fich der Pring nach Neuwied begeben.

Ein Sittenftandal.

Der Draht meldet aus Pofen: In dem Auffehen erregenden Sittenffandal werden immer mehr Personen,
zum Teil aus angeschenen Familienkreisen, hineingezogen.
Western wurden wieder 4 Personen wegen Bergehens gegen den § 175 des Strafgeschbuches verhaftet. Außerdem
wurde eine auf der Durchreise besindliche Schauspielerin
wegen Sittlichkeitsverbrechen in Sast genommen. Beitere
Berhaftungen sollen bevorstehen.

Todesfturg eines Offigiers.

Der Drabt meldet aus UIm: Durch einen Sturg vom Bferde ift Leutnant hermann Beingeler toblich verunglitdt. Er bat fich das Genid gebrochen.

Muszeichnung für Graf Berchtolb.

Der Draft meldet aus Bien: Der Raifer verlieh bem Grafen Berchtold bas Groffreng des Stefansorbens. Deute find zwei Jahre verfloffen, feitdem Berchtold Minifter des Mengern ift.

Reitunfall bes belgifchen Ronigs.

König Albert von Belgien, der beute Bormittag einen Spazierritt in den Bald von Soignies unternahm, fam, wie aus Brüffel gemeldet wird, durch einen Jehltritt seines Pferdes zu Jall. Der König blieb liegen und flagte über heftige Schmerzen im linken Unterarm. Er wurde sofort nach dem Schloffe gebracht. Die Aerzte stellten einen Bruch des linken Unterarmes fest.

Bufammenftoß zweier Torpedoboote.

Aus Tonlon meldet der Draft: Denie nacht ift beim Manöverieren das Torpedoboot "Boignard" von dem Torvedoboot "Fantaffin" im Golf von Juan gerammt worden. preugifchen Ronige, ohne die es fein Breugen, aber auch

Beide Boote trugen siemlich ichwere Savarien davon und mußten ine Dod geichleppt merben.

Schlächteritreif.

Mus Gibnen melder man: Dier und in Delbourne ftreifen die Golachtergefellen, fodaß in beiden Stadten Sungerenot ausgebrochen ift.

Tagung des Bundes der Landwirte.

In Berlin begann gestern die alljährliche Tagung bes Bundes der Landwirte, Comoft im Birfus Commun wie im Birfus Buich fanden gut befuchte Beriammlungen fiatt. Im Birfus Buid begrüßte der Bundesporfitende Dr. Roefide die Berfammlung. Rachdem er der Toten gedacht und einen Rudblid auf die Ernte gehalten, fam er auf den hoben Binefuß und bie Geldnot au fprechen, die er auf die Emifionspolitif der Großbanten aurudin brte. Diese batten ein größeres Interise, das deutsche Geld mehr für Anlagen im Auslande als im Inlande zu verwenden. Der Redner fam dann auf die

Ernenerung ber Sandelsvertrage

ju fprechen und tadelte die Form, in der die Regierung bier verfahren wolle. Benn der Stantefelretar Dr. Delbrud gejagt habe, man murde fich vorbereiten, um gerüftet an fein, fo moge die Borbereitung gewollt fein, das Riftgeng milfe aber rechtzeitig geichliffen werden, damit Deutich. land in der Lage fei, wirticaftlichen Angriffen des Auslandes gegenüber rechtzeitig und genfigend geruftet gu fein, Gur die Siellungnahme der Regierung habe er nur eine Offenbar fet die Reicholeitung felbft von einem folden Entiegen über die Bufammenichung bes Reichstages erfüllt, daß fie überhaupt einem folden Reichotag nicht gutraue, daß er irgendeinen Beichluß faffe, der dem mirticaftlichen Gedeihen des Bolfes gerecht werde. Die ftarte Cogialdemofratie fei im Barlament am Werfe, das Anfeben des Raiferhaufes und ber Gurftenhäufer berabaugieben. Das babe feinen ftarfften Musdrud in den Angriffen auf die Armee

im Falle von Babern

gefunden. 2016 ber Redner ausführte, bag ein Mann in Babern die Autoritat aufrechterhalten und den Ramen Reuter aussprach, durchtobien minutenfanger Beifall und Sochrufe ben Raum, mie benn überhaupt die Berjammlung mit Beifallsbezeigungen nicht fargte. Der Redner vermics fodann auf den Bauernjug in Gomeden, bem germanifder Geift, germanifdes Gublen und germanifces Empfinden gugrunde gelegen babe, und folog mit einem Soch auf ben Raifer.

Der Bundesdirefter Dr. Dabn begann feine Rede bamit, daß er auf den geftrigen Leitartifel des "Bormärt 8" Begug nahm, der allerdings, indem er fich um "Mift" fongentriert, an journaliftifcer We-Beariff meinheit alles in den Schatten ftellt, was diefes Blatt bisber geleiftet bat. Dr. Sahn verluchte dabei, von Bebel und Scheidemann auch auf die Rationalliberalen und ben Deutschen Bauernbund gu tommen und bemerfte gleich im Eingang feiner Rede, wenn die Rationalliberalen es ebrlich mit der Landwirtichaft meinten, bann mußten fie mit dem Bund der Landwirte geben und nicht mit der Fortidrittlichen Bolfspartei. Der Redner beiprach dann die mutmagliche

Stellungnahme ber Barteien im Rampje um Die Ernenerung der Sandelovertrage.

Dit bem alten Greiffinn, fagte Sahn, murben wir, wenn bie Regierung eine vernfinftige Cammelpolitif triebe, idlienlich aniammengeben, aber beute wird ber Greifinn indifd und demotratifd beeinflußt und mit den jubiichbemofratifden Drabtgiebern in Berlin fonnen mir uns aiemals verfiandigen, Unter den Rationalliberalen haben wir noch gute Grennbe und fonnen mit biefen gufammengeben in der Aufrechterhaltung der Antorität, im beffern Eduty der Arbeitswilligen, im Edut und Gorbeeung der felbitandigen Eriftengen. Es muß diefe Bartei sber ben Bug nach linfs aufgeben. Das Bentrum fofte ans bantbar fein für die Objeftivitat, die wir ibm bewiefen Saben. Much bas Bentrum follte ber Demofratie enigegentreten und fich por die Monarchie ftellen. Bir find bierber gefommen, um gu geigen, bag bie beutiche Landwirtdaft politiid noch marichiert im Rampf für die Armee und regen die Demofratie und uniere beutigen Rundgebungen bemeifen, daß ber Bund ber Landwirte auf bem Boften ift mehr ale je aupor.

Dem folgenden Redner v. Oldenburg-Janucon murben bei feinem Ericeinen frurmifche Ouldigungen bargebracht. Er führte aus, daß in unferer unichern Beit es allein richtig fei, fich auf die eigene Kraft in verlaffen. Das eingig richtige Bringip in ber Politif fet ein gefunber Egoismus. Der Redner fibte fobann icharfe Rritif an dem Reichstangler, ber feiber fein Berftandnis für Refonang babe. nicht, welche Empfindungen die Rreife bes Bolles begten, die man ale die vaterlandifchen gufammenfaffen fonne. Benn der Reichstangler glaubt im vaterlandischen Ginne etwas durchfeien zu muffen, dann hat er fich nicht nach dem Reichstag au richten, fondern er hat die Berpflichtung nich einen anbern Reichstag ju beforgen, (Stirmiicher minnten langer Beifall.) Bas ber

Reichofangler über ben Partifularismus

gefegt bat, ift auch falid. (Beiterfeit.) Gin gefunder Bartitularismus ift bas tonfervative Bringip in Deutichland. (Gebr richtig.) 3d verftebe volltommen und begrife es, wenn die eingelnen Stamme an ihrer Geichichte und an Gren Gurftenbaufern feftbalten. (Beifall.) Co fie und Sanpreugen nennen, ift une gang wuricht. (Beifall.) Bir erwarten meber noch verlangen wir besmegen ein Telegramm des Grafen Bertling an den herrn v. Bethmann Bollmeg. (Starmifche Beiterfeit.) Aber mir bitten Bie: Laffen Sie uns unfere rubmreiche Gelchichte, die unsertrennlich ift von ben Giegen und ben Groftaten unferer

fein Deutiches Reich gabe. (Stilrmifcher Beifall.) Das Berftandnie bringt immer mehr burch auch in intobentichen Staaten, welche gewaltige Bedeutung auch für Guddeutich-land die preußische Gigenart bat. (Gebr richtig!) Und meine lieben Banern! Benn wir bier in Breufen per jagen follten in bem Rampf um bie Erhaltung unferer preußischen Berfaffung, Die ein Fundament ift der Sicher-beit der Arone Breugens, dann fommen Gie ber, machen Sie uns Courage! (Stürmifder minutenlanger Beifall.) Es fommt gar nicht barauf an, bag beim erften Ranonenichus burch gang Deutschland ertont: Stolg meht von unferes Chiffes Maft die Flagge ichwarzweifrot! (Minutenlanger Beifall.) Gorgen wir alle bafür, daß die Gemalten, die im Annern unferes Baterlandes und die von augen her am Berfe find, gegen ben Thron und gegen die Dacht fulle unferes Raifere an ftreiten, ibn nicht bezwingen, ion dern bag mir alle an feiner Geite fieben, (Etitrmifcher Beifall.) Es ift fo viel in leuter Beit bavon die Rebe gemeien, bag man eine alte Kabinettsorder aus dem Jahre 1820 hervorgesucht hat. Benn eine Kabinettsorder 100 Jahre aft ift, nur dreimal augewandt zu werden brauchte und so hervorragend wirft, dann muß man den Sut vor ihr abnehmen. (Seiterfeit und Beifall.) Mit tiefem Bedauerrhaben wir geiehen, daß der Neichstanzier hierauf die Antihaben wir geieben, daß der Reichstanzier bierauf die Antwort gab, die Regierung würde die Enkligkeit oder Ungültigkeit der Kabinettsorder nachprösen. Der Meichskanzler hätte sagen mößen, daß die Kabinetisorder den Neichstag gar nichts anging, dem sie if ein Ansfluß der Kommandogewalt des Königs von Preußen.
(Stürmischer Beisall.) Ich würde es aus tieste bedauern,
wenn sich ein Bertreter des vrenßischen Kriegsministeriums
an den Berkondlungen der Meichstagskommission über
Zabern beteiligen würde. (Lebhaite Zusimmung.) Ben aber die 110 Zozialdemokraten mit ihrer freifinnig-nasionolligerolen Taseloge den Berind machen josten, den nalliberalen Tafelage den Berind maden follten, den Rampf auf die Strafe ju tragen, mit Gewalt ein parla-mentarifches Regime einzuführen, in dem wir eigentlich icon mitten dein frechen (Gebr richtig!), dann empfehle ich dem Reichstag eine andere noch ältere preußliche Rabinettsorder. Das ist die Kabinettsorder Friedrich Wilhelms I., der, als das damalige Parlament seine Kompetenzen zu sehr überschreiten wollte, an den Rand der Eingabe ichrieb: "Bas da, nichts da. Ich stabiliere meine autorité als einen rocher de bronze!" (Stirmischer Beisall.) Ich freue mich. die fonservative Reichstagefraftion an rich mien Mistrarensvoum, das keiner ausgesprächen haben will, nicht teilgenommen hat. (Stürmischer Beifall.) Sie hat auch festgebalten an dem Pringip, unter feinen Umftänden mit der Sozialdemokratie zu paktieren. (Stürmischer Beifall.) Kor ich glaube nicht, daß die konfervative Reichstagsfraftion in einen Kontaft fommen fann mit dem Zentrum oder mit den Nationalliberalen, von den Freifinnigen will ich gar nicht iprechen. (Beiterfeit.) Das Zentrum fann ausammen mit der Linken eine Mehrheit bilben, mit der Rechten nicht. Bon den Rationalliberalen muß ich fagen: 3ch wurde einen ehrlichen Baft mit ihnen nicht fur moglich balten, ebe fie nicht das Un-recht eingeseben haben, das fie bem Baterlande bereiteten burch die Bahl von Bebel und Scheidemann. Es gibt Dinge, die man durch ftaatsmännliche Erwägungen ent-ichuldigen fann, aber es gibt feine Erwägungen patrioichter oder fraatsmännischer Art, die Bradungen varrivtischer oder fraatsmännischer Art, die Bahl eines Sosialdemokraten — und namentlich solder Sozialdemokraten
— in die höchte Stelle, die das Volk zu vergeben bat, entschuldigen kann. (Stürmischer Bestall.) Ich nuß gestehen,
ich habe einmal eine kurchtbare Dummheit gemacht. (Beiterkeit.) Ich babe 1906 in Gegenwart von einem Teil meiner konservativen Freunde für die sogen annte "kleine Erdichaftsten er" gestimmt. Ich glaubte damals noch, daß man sich auf Erklärungen der verbündeten Reaserungen verlossen förnte. (Beiterkeit.) Ich bin bereinge gierungen verloffen fonnte. (Beiterfeit.) Ich bin bereinge-fallen. (Erneute Seiterfeit.) Die Minifter, die damals er-tlärten, eine Ausdehnung der Erbichaftskeuer auf Kinder und Ebegatten ware der erfte Schritt jum fozialiftischen Staat, baben gwei bis drei Jahre ipater eine folde Bor-lage eingebracht. (Sort, bort!) Dan fann aus folden Gilage eingebracht. (Hört, bort!) Man tann aus wilden Sttuationen nicht anders berauskommen, als daß man iagt:
Ich din ein Giel geweien. (Stürmiiche Geiterkeit.) Diese
Selbsterkenntnis sehlt den Nationalliberalen, die einen
Sozialdemokraten gewählt haben. (Stürmiicher Beisall.)
Bir kommen aus den Barteischwierigkeiten nicht beraus,
so lange die verbündeten Regierungen nicht den Enticklußfassen, zu regieren. (Große Geiterkeit.) Das dent iche Bolk lechzt uach einer franken Regierung (Stürmiicher Beisall), und will nicht regiert iein von diesen
wechselnden Borteibildungen. In Eliaß-Lothringen
wechselnden Borteibildungen. In Eliaß-Lothringen wird man hoffentlich den Französlingen die Kandare an-In ber

Musinrache

überbrachte Bürgermeifter Cberle (Roffen) Die Gruge des Reichsdeutiden Mittelffandsverbandes, ein württem-bergifder Landwirt die des Landbundes von Bürttemberg. Ein banrifder berichtete, daß dort der Bund 1000 neue Dit nnen habe. Der Rittergutebefiter v. Bobel polemifierte gegen bie Rampfesmetfe bes alieder gewonnen babe. Deutiden Bauernbundes. Sauptmann Pauli (Roln) be-grifte die Berjammlung im Ramen von 15 000 treuen gritzte die Zeeramulung im Ramen von ibond frener Bündlern aus dem Rheinland. Er belprach dann die Berbältnisse in Elfah-Lothringen. Darausbin wurde eine Restolltnisse in Elfah-Lothringen. Darausbin wurde eine Kostolltnissen, die Berimhe, die also ichließt: Die Borgange in Zabern, die Berimhe, die Kommandogewalt des Kaisers und der Bundesssärften abzugrenzen, den Partifularismus zu ikursen und das liebergeisen des Reichs auf die Etenerpolitif der Ginzesstaaten sind Merkzeichen der neuerdings eingetretenen demokratischen Entwicklung. Der Jund der Londwirte inricht die feste Entschlossenbeit aus, dieser für Landwirte fpricht die feste Entichloffenbeit ans, diefer für die Monarchie, das Reich und das gesamte Bolf gleich unbeilvollen Entwidlung mit after Rraft und Entichiedenbeit an feinem Teil entgegengnwirfen.

Auch die Berjammlung im Jirkus Schumann war überfüllt. Dort eröffnete Frbr. v. Bangenheim die Berjammlung mit politischen Rück und Ausblicken. Rach ihm bielt Dr. Dertel das Referot über die politische Lage, worin er sich in äbnlichen Ausbinfrungen erging wie der Neduer des Jirkus Buich und insbesondere die Berjan des Kronprinzen als einen fernigen Zofdaten in den Mittelpunkt seiner Eröfterungen fellte. Brapp, faiserliche Holleit" muse man ihm aurusen. Bravo, faijerliche Bobeit" muffe man ibm gurufen.

folgende Redner, Grir. v. Bietingboif, ichien gleich-falls mit bem Kansler nicht zufrieden zu fein, denn er ichlog feine Rede mit dem Buniche, daß der Mann doch fommen moge, der das Gifen an ichmieden verftebe. Rachdem Dr. Sabn den Geschäftsbericht erfinttet batte, der fich über ben Rudgang der Mitgliederanbl fluglich ausichweigt, wurde auch dieje Berjammlung unter den fiblicen Colug-

Volkswirtschaftlicher Teil.

Mannheim, 16. Gebr. Amtliche Rotierung der Borfe. 28ci3cn 19.75—20.50 (19.75—20.50) M., Roggen 16.25—16.50 (16.25—16.50) M., Gerfie 16.40—18.25 (16.40—18.25) M., Safer 16,50-18.25 (16.50-18.25), La Blata 11.00 (14.90) 9R.

Frankfurter Borfe

vom 17. Februar.

Im gangen abgefch mächt, für einzelne Berte weiter ieft. Disconto letten ibre Steigerung fort, die Spekulation bleibt Känfer. Gbenso waren Eleitriche Berte wieder savoristert unter Afthrung von Edison.
Auf mattes New York, das and in Wien verstimmte, lagen Bergwerfe und Ereditaktien ichwächer.
Kasiatudustriemarkt behauptet.

Ergänzungs-Aursbericht.

Berlin, 16. Jedunat. "Janier, Tamerickins-Att. 204.50. "Cinitache" Bergmerite Afrika Son.— Appr., Berduck-Obl. 2030. Avrey. Solia-Gold-Anleihe 28.86. Demitide Charifonnick-Girchofm einfelbe 22.25. Soliantan elifendam Albert 20200. Saide Achteng - Arthur 111.—. Oberfoheihe Andaromie 246.—. Soliantan ichower Cement 171.10. Bachum - Gellenfirder Str. B. 101— Storbbanfen Bernige



von der Betterdienfiftelle Beilburg.

Sochste Temperatur nach C .: +12 niedrigste Temperatur +3. Barometer: gestern 764,5 mm. beute 761.7 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 18. Februar:

Rur vorfibergebend Bewölfungsabnahme, fpater wiedes trube mit Regenfaffen, ein menig fatter.

		Mie	derf	đị	ag	šhö	he feit geftern :					
Weilburg .						1	Trier					4 9
Welbberg .			• •			0	Schmartenharn .				*	1
Marburg .	1			:	•	1	Schwarzenborn,	Ů				1
secondary .		(No.	1000	1	N.		The state of the s		_	-		-

29 afferfta	nd des	Mhein	s und	der Lahn	vom 17.	. Sebri	tar.
Sonftons .	2.99	geftern	2.96 1	Bingen	1.85	gestern	1.75
Süningen				Rheingan		geitern	
Rehl	2.95	geftern	1.08	Caub		gestern	
Stragburg				Roblens		geftern	
Maunheim	3.12	geftern	2.83	Stoln		geftern	
Mains	0,91	geitern	0.71	Weilburg	2.86	geftern	2.0

Sonnenaufgang 7.15 Sonnenuntergang 5.15 7.15 Monbaufgang 18. Rebruar Monbuntergang 9.52

Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt C. m. b. d. (Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaben. Cheiredakteur: Bernbard Grotbus. — Berantwortlich für Bolitif: Bernbard Grotbus: für Feuilleton und Bolksmirtickaitlichen Zeil: B. E. Eisen berger: für den fibrigen redaktionellen Zeil: Carl Dienel: für den Anzeigenteil; Baul Lange. Sämtlich in Biesbaben.

Es wird gebeten, Briefe unr an die Redattion, nicht an die Redatteure verfonlich an richten.

Ein überaus wirtfames Mittel gegen veraltete Magenleiden und Verstopfung.

Die raiden und ficheren Erfolge, welche mit Stomogngen ergielt murben, machien es weit und breit au einem be-liebten Sausmittel, Ctomogugen ift ein volltommen harmlojes Sanorhoff-Bräparat und ift in jeder Apothefe erhält-lich. Blan nimmt es am besten dreimal täglich, und zwar ie 1 bis 2 Tabletten amifchen ben Mablgeiten. Die Erfolge bei Magenverftimmungen, Berftopfung und ben vielen Beiden, welche dieje Hebel nach fich gieben, find geradegu geiden, weime siele tiebet nach itm geroen, into geroen glängend. Die Säure im Magen verschwindet, man hat tein derzellopien mehr. Die Schmerzen in der Leber und den Nieren, sowie im Müden treten nicht mehr auf. Die Nerven werden gefrästigt. Stomorngen wird von vielen bedeutenden Aerzten verorduct, da der Sauerstoff, welchen es enthält, eine Wirfung hervorunft, wie man sie guntiger konnen begleckten konnen begleckten besount. das taum beobachten tann. Es ift allgemein befannt, daßt Sanerftoff die Luft verbeffert; es reinigt und fraftigt aber auch den Magen und die Rieren und totet die Reime, welche häufig die Ursache ichwerer Krantheiten find. Jeder Apo-thefer führt Stomorngen, oder weun er es nicht hat, tann er es Ihnen beichaffen. Ein Bersuch wird ieden von der Vorzüglichkeit dieses Praparates überzeugen. H.69 (Bitte ausidneiben.)



Caaft und rennt!

Die große Wiesbadener

Caaft und rennt!

16 Seiten stark.

42. Jahrgang

16 Seiten stark.

Gegen Ginsenbung von 25 Pfennig in Briefmarten erfolgt Busenbung unter Krengband burch bie Expedition in Wiesbaden, Nikolasstraße 11.

um 20 Pfennig zu haben bei allen Buchhanblungen und ber Haupt-Expedition Nikolasstraße 11 u. Mauritiusstraße 12 in Biesbaben. Auf dem Cande fann bie "Rreppel-Beitung" bei famtlichen Agenten ber "Biesbabener Neueste Nachrichten" und ber "Biesbadener Zeitung" ebenfalls bezogen werden. In Mainz bei D. Frenz, Schillerplatz, und allen Buchhandlungen.



Volksbildungsverein. 16. Vortrag

(in Verbindung mit dem Verein der Aerzte Wiesbadens) Freitag, den 20. Februar, pünktlich 8½ Uhr im Saale der Städtischen Oberrealschule

(Zietenring). Herr Professor Dr. Köhler:

Der Nutzen der Köntgenstrahlen in der Medizin.

II. Teil. Mit Lichtbildern, Eintritt 10 Pfg. Vorbehaltene Plätze für 50 Pfg. am

tel=Restaurant Dogel.



Schlachtfest.

weltberühmten Spezial = Bieres

mogu ergebenft einlabet

Bilh. Chaefer.

Zeichnung auf:

41/2% amortisable steuerfreie

Planmässige Tilgung beginnend am 1. September 1919, verstärkte Verlosung oder Kündigung vom 1. März 1924 ab zulässig.

Zeichnungspreis: 90.75%. Zeichnungstag: 21. Februar a.c.

Anmeldungen nehmen wir spesenfrei entgegen.

Mitteldeutsche Greditbank Friedrichstr. 6.

Ein in Wiesbaden

stehender

wenig gebraucht

soll im Auftrage eines Kunden infolge eingetretener Familien-Verhältnisse anderweitig

verkauft werden.

Anfragen an

Pianohaus

Gidtenstein

Franklupt a. M.

Zeil 102.

Zeldnungen auf die neue, steuerfreie

41/20/0 Ungarische Staatsrente von 1914

zum Emissionskurse von 90.75%

werden bis spätestens 20. Februar provisionsfrei entgegengenommen von

Gebrüder Krier Bank-Geschäft.

Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Klavier stimmen Reparaturen, neu befilgen

Carl Matthes, Glaviertedin. Berffätte: Biesbao. Mibligaffe 9, D.1. Bobnung: Son-nenberg. Biesbad. Str. 28. Telefon 3425. 27

Morikstraße 44, 3. Etage, aut mbl. Bim. m 1 ob. 2 Betten, mit ob. obne Benfion. 367

ss: - Jede Frau + Zne gebrauche in besond. Fällen mein viel empfohlenes Mittel M 3.50 and M 5.50. VieleAnerkennung, auch Ver-sand geg. Nachn. überall hin. Medizin, Drogerie Hch. Bocatius, Berlin, Schönhauser Allee 134b.

Eingetr. Verein



Samstag, den 21. Februar 1914. abends 81/2 Uhr im Festsaale der "Turngesellschaft", Schwalbacher

Grosser

Eintrittskarten für Fremde im Vorverkauf 1 Mk., an der Kasse 1.50 Mk., Galerie 30 Pfg., Damenkarten 50 Pfg., Mitglieder-Nichtmasken 50 Pfg., Mitglieder-Masken 75 Pfg. Nichtmaskierte Herren können 1 Dame frei einführen, jede weitere Dame 50 Pfg. - Der Zugang zur Galerie ist nur durch den Saal.

Verkaufssteilen für Karten: Für Mitglieder und die Gesangabteilung bei Herrn Kameraden Gerich, Schulgasse 2. Für Nichtmitglieder bei den Herren Kameraden: Gerich, Schulgasse 2, Strensch, Kirchgasse 50 und Bodensteiner, Vereinsheim, Helenenstrasse 27.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein 187/19

Der Vorstand.

Ospam:Drahflampen per Stück nur noch 88 Pfg., 10-50 Kerzen, 118 Volt, ohne Steuer.

Grossabnehmer und Wiederverkäufer hohe Rabatte.

Elektrizitäts-Gesellschaft Wiesbaden

Ludwig Hansohn & Co.

Telefon 878. ************************

Moritzstr. 49.



Martiche Anzeigen

In unfer Genofienichaftsregister wurde beute unter Ar. 40 bei der Einkaussgenossenschaftst der Innung der Täncher, Ladierer und Stuckateure zu Biesbaden und Umgegend, Eingetragene Genossenschaft mit beschräufter Datvilicht mit dem Siese in Biesbaden eingetragen: 1. daß Jacob Ludwig aus dem Borstande ausgeschieden und an seiner Stelle der Malermeister Gustav daar zu Biesbaden in den Borstand gewählt ist: 2. daß das Statut durch Beschuld der Generalversammlung vom 1. Dezember 1913 gesindert ist. Die Firma der Genossenschaft sautet fortan: Einstaußgenossenschaft der Tüncker- und Malermeister zu Biesbaden, eingetragene Genossenschaft mit beschräufter Datvissicht.

Biesbaden, den 3. Februar 1914.

A. 65

Amtliche Bekanntmachung. Bergeichnis

ber in der Beit vom 7. bis einichlieblich 16. Gebruar 1914 bei der Roniglichen Polizei-Direktion angemeldeten Bundfachen: Söniglichen Polizei-Direktion angemeldeten dundsachen: Kefunden: 1 großer Sicherheitssschlässel. 2 kiberne Damenuhren, 1 Serrenring, 1 Rasiervinsel, 1 Belsmust, 1 Damenvelz, 2 Damenbrilken, 2 Broschen, 1 Visitenkartentässchen, eine Basserwage, 1 Sack Roblen, 1 Vorstecknadel von Gold oder Double — ohne Kops —, 1 kleiner Säbel mit Scheide von Silber, 1 Vortemonnaie mit Indalt, 1 Vierziestel mit kliber-nen Svangen, 1 Rosentrans, bares Geld, 1 altes Hahrrad, 1 Ausstecknam von Schildvatt, 1 Damenbluse, 1 Damen-Regenschirm, 1 Laternenblender mit Linse von einem Anto, 1 Banknote, 1 Anhänger von Bernstein in Silber gesaßt. Buselausen: 5 Sunde.

Berbingung.

Der Anstrich von ca. 40 Gartenbarten aus Sarthols (Buchel von 3 Meier Länge mit Rücklehne soll im Bege der öffentlichen Aussichreibung verdungen werden. Angebotssormulare und Verdingungsunterlagen tönnen auf dem Bureau der frädt. Gartenverwaltung, Dobbeimer Str. 1. Zimmer 11, gegen Barsahlung von 25 Pfg. in Empfang genommen werden, Berichlostene und mit entbrechender Ausschrift "Bankanstrich" versehene Angebote sind ipäteltens dis Donnerstag, den 26. Febr. 1914, vorm. 11 Uhr. im Immer Rr. 11 (Bureau der städt. Gartenverw.) einzureichen. Biesbaben. 11. Febr. 1914.

San.-Rat Dr. Feddersen

zurückgekehrt.

Trauer - Drucksachen

werden innerhalb kürzester Zelt geliefert von der Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags - Anstalt 6. m. b. H. Nicolasstrasse 11.

Sarg=Magazin

Erd- und Feuerbestattungen, Wallufer Strasse 3, Telefon 576.

Lieferant 3229 des Vereins für Seuerbestattung u. d. Beamtenvereins

Gigener eleg. Leichenwager

Begr. 1865 Telefon 265. Beerdigungs : Unftalten "feiede" u. "Pietat" Firma **Hdolf Limbarth**

8 Glenbogengaffe 8. Größtes Lager in allen Arten holz= und Metall=Särgen gu reellen Breifen.

Gigene Leichenwagen und Grangwagen. Lieferant des Dereins für generbeftatiung

Lieferant des 3227 Beamten . Dereins.

für Damen und Mädchen in grosser Auswahl. Aenderungen sofort. Massanfertigung in 12 Std. Schwarze Blusen und Röcke sehr preiswert.

Fern- | Nr. 365 sprecher (u.6470.

Langgasse 20.

Beränderungen im Familienftand Biesbaden.

Am 18. Februar: Oberposieletreibr a. D. Rechnungsrat Georg Tande, 72 J. Privatier Jonas Strich, 77 J. Martin Rinf, 2 T. Bwe. Elisabeth Steinborn, 9ch. Steinborn, 80 J. Oberregterungsrat Karl Bold-ling, 62 J. — Am 14. Februar: Kaufmann Albert Roth, 70 J. Rentmer Christian Beil, 50 J.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute morgen 5 Uhr verschied sanft

Miss Betsey Champion Burton

im 82. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Anna Pagenstecher.

Wiesbaden, den 16. Februar 1914. Kapellenstrasse 33, II.

Die Einäscherung findet am Donnerstag, den 19. Februar, nachmittag 4 Uhr auf dem Südfriedhofe statt

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 17. Februar 1914

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. | Fr., Lire, Pesets, Lei = M. 0.80. | Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. || 1 skand. Krone M. 1.125 1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. || 1 Doll. = M. 4.20.

Staats-Papiere.	Prioritäts-Obligationen	Pfandbriefe Bodenkredit-Obligationen.	Vollbezahlte Baukaktien.	Auswärtige Börsen.
a) Dentsche, V. K. L. K. #iDentscheReichsanf(abgest, 87.10 87.35 8de,de	a) Inlandische.	V. K. L. K. Big Alig. Rest. Anst. Statigart 88 - 88 - Siz Ray Versing Bank Müscher 88.60 88.60	6 7 Badische Bank 136.40 136.40	Berliner Börse.
4dododo	b) Auslandische.	1. BodOredVereinsb.Nirmbg 96.50 96.50 96.50 96.50 96.50 98.50	000 000 000 000 000 000 000 000 000	Berlin Telegraphische Schlusskurse. Deutsche Fonds 17. Februar. 303. Reichsanleihe abgestempelt 87.30
BlgBad.Staatsanl.1909a.1904 86.60 86.	4. Böhm. Nordb. steuerfr.i.G. 91 - 91 - 4. do., do 20 91 - 91 - 91 - 4. do., weath. stfr.i.S 500	1	6 6 Vereinsbank 122 25 122 50 10 10 016: -KommaAnt. 197 60 199 10 80 80 Dresdner Bank 158 25 158 75 10 10 Elsemb -Readamb 178 10 179 —	3. do. 87.30 87.30 87.30 78.10
3/2-Hamburger Stantarente. 3/24640v.159/ 346510blig.von180/ 4Grossb. Hessitche Rente97.10/ 97.10/	4. Basenterader stir. 1. 3	84adodo. verseh. Serie! 83.— 83.— 4. Berl. HypBkPlandbr. abg 93.— 93.— 44a.do. Serie V.VI	9 9 Frankfurter Bank 192. — 202.50 9 9 10do. Hyp. Bank 217 — 217 8 8do Hyp. KrV 171.70 161 90 9 9 Goth. GrundkrEan 172. — 172. —	Ausländische Fonds. — 17. Februar. b. Argentinier do. voz 1557
4dodo.Staatsanl.v.189: 30dodo.Aniethe(abgest. 3dodovon 180 75.20 74.90 3SEchsische Rente	4. Kaiser Ferd. Nordb. v.871.S. 1dogarnnt. S. 4. Franz Josef I. S	4do. Serie XIII-XIV n. 191: 94. — 94. — 44. de Keum-Obi S.I. u. 191: 94. 75 94. 75 81 n. 191: 94. — 101.	9 8 Lancook Intern. 8k & 149 - 152 - 7 7 Metalika. Metalik6 136 90 136 - 50. 48 Mitteld. Bd. Kr. Greb 120 50 120 60 7 7 Nationalbank f. D. 117 85 117 75	Pig Ballener 92.50
Big-Wurttemb.Obligat. von 1891 85.70 77.50 77.50 Privat-Diskont Frankfurt 31/18%	4. Gras-Keflacher stfr. 1. 8	4de . Serie 67	11 12 Nursb Vereinsbank 260.80 260.80 5.16 84 Oest, Ungar, Bank, 140 - 140.35 174 74 Oest, Landerbank 140 - 140. 40 10.1 (Oest, Kredit 207.60 206.50	3. Peringlesische Staats ente 64.50 4. Rumanische Anjelle von 1800 93.80
b) Auslandische. L Europäische. V. K. L. K.	4	4do. Serie 14 unkünd. 1911 94.80 94.80 4. Deut. HynH. Beri. u. 1920 94.20 94.20 34gdodo. unkündb. 1921 84.50 84.50 4. Franklutter HypBank S. 1 94.80 94.80	7 7 Pfikizische Bank 129 — 129 — 9 Pfikiz Hypotheken. 194-50 195 — 8 8 PreussischeBedenkr 159 — 159 — 5 8 63 Reichsbank 140-50 141 —	4. Rumanische Anielle von 1890 93.80 4. do. von 1898 86.50 4. serbische Rente 79.90 Türken (unf.) 86.50 Türkenlese 156.50
184 do Monop Anl. v. 1830 stfr	5. Oesterr Nordw, von 18741. G 34s. do., stfr. t. 8	4. do. Serie 21 unkünd. 192 96.80 96.50 4. do. Serie 18 unkünd. 196 94.80 94.80 30a. do. Serie 12 13 und 16. 86.40 86.20 4. do. Serie 20 unkünd. 191: 96.30 96.	9 Rhein, Kredithank, 1333 - 133 9 Rhein, Hypothekemb, 199-75 199-50 Schaafth Bankverein 104-10 105 - 50 Schwarzb, Hyp. 3k 104 - 104 8 Sasada, Bodenkredit, 184 - 184	4. Ungarische Gold-ento
3-1 do 1000r, 4000r	5do, .86db.Lomb.atfr.1.6 98.90 99 24is.do,do,stfr.1.6 74 24is.do,dostfr.1.6 52.70 52.55 24is.do,stfr.1.6 52.40 5do,Umg.8tb.73/74.stfr.1.6 52.40	4do, Serie 50 unkūnd. 192 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95 95	7 x Wiener Bankvereis 139 85 139 85 7 7 Werts, Bankanstall 142 142 54, 6 Wurtt, Notenbank, 141 141 141	Oesterreichische Spaatsbahn
460. Sch Verschr. (a.Elis.) 89-30 89-30 bl., do., conv. Franz Josef)	6. de, Ung. Sth., 78/74 stfr. 1.6 5. de, Brinn-Ross 1872stfr. 1.6 1. do, Stantsh v. 1888stfr. 1.6 8. do, I.—VIII. Em. stfr. 1.6 76. 40 72.	34. do. Serie 45	6 6 Commerz.DiskBk	Bank-Aktien 17. Februar.
8do.	3do, V. 1855 stfr. 1. G 74 10 74 20	86 86 86 86 86 86 86 86 86 86 86 86 86 8	V. K. L. K. 889 840 LithBlehHamb. 185-10 185-10 7 1 110 Destroh Klainh	Gesterreichtsche Kredt-Anstall 163.10
4. Rum. amort. Rents v. 1832 4. do do do. v. 1890 4. Rassische Cons. Anl. v. 1890 88 65	8. Prag Dux von 1896 stfr.1.6 73.30 73.40 3. Raab-Oedby Ebenf. stfr.1.6 77.25 78.— 4. ReichembPard.stfr.1.6 87.— 87.— 87.—	37 do unkind. b. 130 84 - 38 4 - 4 4 Pfalzische Hypethek. Hani 96 10 96 10 86 70 86 70 86 70 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	84: 9 Allg Lok-Strauenb 180.50 180.50 9 10 famb - Am, Paketf 144.25 143.75 5 7 forddeatscher Lloy 126.10 126.60 8th 6th transchw Landesb	Oresdner Bank. 158-50 Nationalbank für Deutschland, 117-75 Hamburger Commerzbank. 112-50 Mitteldeutsche Kreditbank 120-75
4do,Gold-Aniethe v.1885 4do, CEB. I u. II v. 1885 30do, Staatsrente von 1894 2 Pages Staatsrente von 1894	4. Salakammergutbahn I.G. 5. Ungar-Gal. stouerfr. I.S. 100 90 100 90 1. Vorariberg steuerfr. I.S. 24 altal. stl. gar. E. B. Sr	4	b 5 haseler Strasseab, 109 - 109 - 6 6 6 6 haseler Strasseab 107 - 107 - 107 - 6 6 6 6 kg sidd Eisenbahn 0c 130 - 131	Präizische Benk. 128-50 Reichsbank 142 -
4. do., de v. 1902 91 35 99 30 4. Serb. amert. von 1825 99 30 4. Span, aust. Rente v. 1883abg 92	4. Ital. Mittelmer statefr. 18 24/stLivernes C., D. u. D. 2	Big. 40 von 80-89, 91-9 85-40 85-40 85-50 81-5 40 85-50 85-50 81-5 40 85-50 81-5 40 84-50 81-5 40 84-50 81-5 40 84-50 81-5 40 81-5 81-5 81-5 81-5 81-5 81-5 81-5 81-5	Aktien ausl. Transportanstalten. V. E. L. E.	Industrie - Werte 17. Februar. 14 Aligem. Elektriguats-Aktien. 249.75 30 Chemische Albert 450.5 15 Paksix-Bergwerks-Aktien. 244.90
4. Neue Türken	5. Westsieilianische von 1879 5. von 1880 3. Wilhelm Luxemburg IX. 76 50 76 50	. do. Ven 1996 unkund. 1911 93 60 93 50 4. do. Ven 1995 unkund. 1911 93 60 93 50 4. do. Kem. ven 1998. 95 20 95 20 4. Rb. HypB. Mannh. 1902/0: 94 94 94	110 110doLat.B	10 Rheinische Stahlwerke
4	4. Kork-Weren, Statir, garant 4. Kork-Weren, Statir, garant 4. Kurks-Klew-Elsenbahn 88.50 88.60	4do. unkund.bis 1917 94 93.80 4do. unkund.bis 1919 93.50 93.70 4do. unkund.bis 1921 93.90 94	5 5 Fünfkirchen-Bares	16. Februar.
5. Bulgar. Tab. Anl. v.19021 G 98.50 97.50	4. Meskau-Jarosl, Arch. v. 1897 86.80 85.80 4. Moskau-Smolensk-Eisenb. 87 87 87 87 87 87 86.80 86.80 86.80 86.80 86.80 86.80	34; versch, u. S. 98 unk. b. 1914 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85	0 0do. 80db. Lomb 22-60 22-60	6 Oberschi, Eisenlahn-Bedarf 93.— 3 Oberschi, Eisen-Industrie 92.50 12 Berlimer Elektrische Werke 173.25 11 Gelsweider Eisen
5. RumSchatzanw rückz.bi90 3. Schweizer Anl. 91.50 3. Schweizer Eisenbahn-Rents	4do. Wor.v.1896 stfr.gar. 4Orel-Griasi v.1859 stfr.gar. 10pPodollsche 3Gr. Russ. Elsenbahn-Ges. 5Gr. Russ. Elsenbahn-Ges. 75. 50 75. 50 75. 50	4. do. Serie 10 unikind. b. 1911 94 50 94.50 4. do. Serie 11 unkind. b. 1921 94 50 94.50 4. do. Serie 12 unkind. b. 1921 96 96. 4. do. Serie 13 unkund. b. 1922 96 96. 8198. 2.4, unk. 1994. 8.6 unk. 1996. 84 50 84.50	5 5 5 Stuhiw-Ranb-Gras 5 5 6 5 do., d. Gos. Siel 6 8 6 5 do., Mer. Adr. 108 50 108 50	Gesensen 1 es merit 414 60 18 18 18 18 18 18 18 1
H. Ausserenropaische. V. K. L. K. b. Argest inn Gold-Ani. n. is #ight-sere Gold-Aniche v. 2: 4. do. do von 15 83		4. Westd, Boden, Kölin, S. VII 191 94 - 94 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 25 - 2	3 3.2 Vestsicilinaer 66 06 06 06 06 06 06 06 07	18 Ludwig Löwe 327 1
8. Beenes-Aires I. G	4½Wladikawk ah 1910 4½Anatolier-Obligationen I.G. 91.80 91.70 1½	L. 0.0 Left Yunk 1917 99 99 99 - 394 00 Left Yunk 1917 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99 99	63 8 axemb, Prinz Hem 163 163 10 11 razer Tramway. 203 203	0 Schotferhof-Branerel 53.60 64s Stemens Elektr. Betrieb 114.25 6 Stadtberrer Hutts 102.50
4. Egypt, unifizierte Anleihe 32. do. do. privileg 5. Mexiko, innere	4½: do do 85 86 do vos 1889 63 64 3 do Monastri i 62.80 62.90 3. Allgem Deutsche Kib 75 75 4. 8bddeutsche EisenbGres 22 92	391do Lit. M. N. P. Q. 91.50 91.50 312do Lit. R = 8 91.50 91.50 313do Lit. 7 88 88 88 88 70 i. Hess. Ld. Hyp. B. S. 12, 15 z. 16	Provincial- und Kommunal- Obligationen. V. E. L. E.	Stettiner Vulkan 135-25 12
5. do koss innere 44 60 44 3. do do 750 1230 69 50 69	342dodo	i.LKrK. Cassel S. 22 unk. 19ti. 96. 50 96. 50	4. Preuss.Rheinprov. E. 20 n. 21 96 20 96 20 10	17. Februar. Boehumer Gusstahl
Bergwerks-Aktien.	4. Ryasan-Uraisk von 1898	do., Serie 21 unk, 1921, 97. 97. 75. 97. 97. 97. 97. 97. 97. 97. 97. 97. 97	14zdo Lit. 8. von 180 90 20 14zdo Lit. T. von 180 88-65 14zdo Lit. U. von 180 88-65	Laurahütte
Divid. V. K. L. K. 14 14	<u>u_zdo11</u>	Aktien von Industrie-Unternehmungen.	342Baden-Baden von 1838/1900	New-Yorker Börse.
8 10 lschweilerBergw.v 222 222.40 10 15 Priedrichshütte 172 173.40 10 10 lelsenkirch Bergw 195.60 194.75 11 larpener Bergban. 189.50 189	Verminsliche Lese. V. K. L. K. 4. Badische Prümien Ri 176-50 176-20	14 90 Numurium 1292 1291 75 10 10 Uschaffenb.Buntpar 171 171 171 18 8 Uschaffenb. Masch 124 1124	BigHomburg v. d. H. 89.50 89.50 89.50 1912 86.75	New - Work, 16. Februar, 5 Uhr machmiltaga V. K. L. K. Geld anf 34 Stunden Nom 1 1/8 1/9
10 10 fallw, Aschersleben 156 - 156	3. Bedgische CredCom. Fr	12.4 12.5 3ad.Zuck.Wazhaus 213. — 213. — 15 15 dleist Faber Nürnb; 268. 52 268. 52 10 11 Braheret Hinding. 185. 50 185. 50 7 7 Frankf. Henninger 124. 30 124. 30	30-1-1 mburg abgestempelt 90 - 90 - 1 mburg abgestempelt 90 - 90 - 90 - 1 mburg abgestempelt 90 - 90 - 90 - 90 - 90 - 90 - 90 -	## Stiber-Bullion
12 12 Riebeck-Montan 201.75 202.— 6 8 Ver. Kün. u. Laurah 165.— 19 26 Oesterr. Alp. Montan — 165.50 7 7 Grax. Kül. E. B., u. B. — — — — — — — — — — — — — — — — — —	3. Holl Komm. f 115.80 142.50 142.50 142.50 142.50 142.50 142.50 142.50 142.50 142.50 142.50 142.50 142.50 142.50 142.50 142.50	7 7 Kemptf. 118 118 118 1	102 do., von 1886 und 1888 . 87.50 8	Shares 102 %
e 1 + Ibstanay Progracity - 40 1772-	44; Neapel (abgestempelt) . Le	9 9 Niraberg 174 50 174 50 8 8 8 Bronzelahr Schlemal 127 - 127 - 8 19 Gementw. Heldelber; 152 75 150 - 7 8 Fabrik Karlstadt. 127 - 127 -	30g. do. von 1887/1902 93 93 93 93 93 93 93 93 93 93 93 93 93	Julinois Zentral Shares
Versieherungs-Aktien. Ohne Zinsberechnung. V.E. L.E. DeutscheFbönixFener 20% 2420 2420	### 110 50 110 75 110 7	Tul 8 Sam. Anglo-Guane 125 — 125 — 22 28 Sad. Anll. Soda. 626 — 628 — 628 — 60 Siel Silb. Braubach 82 70 82 70 50 30 D Gold. Silbersch. 621 — 621 75 12 14 Chem. Fab., Goldnbey 250 — 250 —	4. de. Serie III 97-50 4. de. Serie III 97-50 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	Missouri Pacific comm 26 12 26 - 89 14 90 - 89 14 New-York Zeatralbahn 90 - 89 14 104 12 103 18 Northern Pacific comm 116 14 115 12 Reading comm 167 18 166 14 167 18 166 14 167 18 166 14 167 18 166 14 167 18 166 14 167 18 166 14 167 18 166 14 167 18 166 14 167 18 166 14 167 18 166 14 167 18 166 14 167 18 166 14 167 18 166 14 167 18 166 14 167 18 166 14 167 18 166 14 167 18 16
Frankf, Rückversicher 10% 210. — 210. — 220.	Unverzinsliche Lose.	30 30 Farbwerks Highst 654 - 655 25 30 30 Werks Albert 452 - 451 - 12 12 Ulram Fabrik 230 - 230 - 230 - 25 25 do Accum Fab Berlii 345 50 346 -	4 .do von 1904 ank 1907 95 94 50 40 Buknrest von 1888	Recaling comm. 167 106
Providentia	Augseurger fl. fl. grauschweiger Ri. 104-80 112 -	The Twindo Licht and Kraft. 132, 30 1132, 25 5 Saindo, Cont Narnberg. 99, 20 99, 20 14 14 6. Geselloch, Allg. 249, 85 (250, 25 6 do. Lahmeyer. 126 125, 50	3.8 Neapel, stantisch garantieri 95.30 95.30 95.30	Wabash prefered 84% 84% 84% Amalgamated Copper 77 78%
Geldsorten. Brief. Geld.	Genna Le 10 170	12 12 40. Siemens Haiske. 221 40 221.60 12 13 45 40. Siemens Haiske. 221 40 221.60 17 7 17 17 17 17 17 17	Wiener Börse. Wien, 17. Februar. Archite Agner 642.75 640.25	Anaconda Copper 37 1/4 36 % General-Electric 148 — 147 % 147 % 15 166 % 165 %
# Frankensticks 16.27 16.23 16.23 16.27 16.23 16.27 16.23 16.27 16.23 16.27 16.23 16.27 16.23	Osterreicher von 38 611. 10 553 553 Ostender	4 0 Spichars, PrAktie: 86.75 86.75 10 10 Ludw, Walzashhe 176. — 176. — 30 30 Maschinenfab.Kleyer 391.75 390. — 6 7 50 96.95	Ungarische Kredithank 537 - 537 50	New-York, 16 Februar, V. K. L. E. Kaffee Rio Nr. 7 loke
Englische Sovereigns 20.45 20.41 Gold al marco Kilo 28.— 27.90 Ganz teines Scheiderold 28.04	Ungarische Staatalose öff 10 74-90 438	28 28 Shielefeld, Dirkopp. 341.— 342.80 9 7 Faber u. Schleicher 105.50 105.50 16 16 Schnellpr.Frankenti 287.— 287.— 7 7 Hafenmühle	Landerbank	Weizen Nr. 2 red. loko 103 - 103 - 103 - 101 % 101 % 101 % 101 % 107 - 108 % 107 - 108 % 1
Oesterr. fl. 8	Wechsel. Reichsbank-Diskont 4% in Reichsmark. V.K. L.K.	14 14 WegelinGhem.Russ. 225 - 225 - 225 - 225 - 225 - 225 - 2	schwach	Mais loke Nr. 2. 69 % 68% 68% 60. September 15 15 15 15 15. 50 Bessemer Stabl 11%
Papiergeld Brief, Gold.	Amsterdam	14 14 Chem Fine Grisshall 267. — 266. —	Englische Consols	Stanbachienen 20.50 20.50 Kupfer 14.12 14.12
Franzie, Banknoten pr. Fr. 81.35 81.25 Desterr. Hanknoten pr. Kr. 85.25 85.10	Madrid Pes, 100	14 15 Motorfabr, Oberurse 150 25 158 - 14 15 Holavers, Konstant 319 25 319 5- 9 9 Mainver Aktenbrau 170 - 170 -	Canada Pacific	Chicago, 16. Februar. Welzen Mat. 93 % 93 % 93 % 88 % 88 % 88 % 88 % 88 %
Enss. Bankn. (Herlin) V. K. L. K.	St. Petersburg	6 6 Br. Tivali Stutt. art. 4 Br. Werger Worms. 67. — 67. — 67. — 50. —	Stocks	Mais Mai
Alle Drucks	achen für Ba	ankaeschäfte	in sauberer	Ausfilhrung

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.